

**itp - Institut für
Theaterpädagogik**

2023/24

Was ist wo? Im KVV ITP...

Herzlich Willkommen zum WiSe 2023/24,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Verzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Seit dem WiSe 2015/16 gab es das KVV in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: <https://www.hs-osnabrueck.de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen-ems/studienverlauf/>

Auf der Website sind auch die KVV's seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) wird im Rahmen der Neustrukturierung des Intranet erst im Verlauf des WiSe 2023/24 wieder zugänglich sein.

Vordrucke und Formulare stehen nun als PDF-Dateien in der digitalen Ausgabe zur Verfügung. Sie sind entweder über die Informationsseiten oder bei den Kommentaren zu den jeweiligen Modulangeboten zu finden. Folgende Inhalte beinhaltet das KVV ITP:

- Kontaktinfos (z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen)
- Institutsinfos (z.B. Semesterzeiten, Gremien, Newsletter Fakultät)
- Hochschulinfos (z.B. weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule)
- Studieninfos (z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.)
- Aktuelle Stundenpläne Intake 20 und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 21 und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 22 und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 23 und Veranstaltungskommentare
- Zusatzveranstaltungen ITP (z.B. Wahlangebote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter)

Neben dem KVV ITP gibt es in ILIAS auch einen Teamraum des ITP zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation: https://lms.hs-osnabrueck.de/goto.php?target=grp_34394&client_id=hsos.

Studieninfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Andreas Wolfsteiner
+49-591-80098-429
LB 0108
nach Vereinbarung
a.wolfsteiner@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0106
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Christian Frank

+49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0107
nach Vereinbarung
ch.frank@hs-osnabrueck.de

Henning Heuermann

+49 591-80098-406
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0107
nach Vereinbarung
h.heuermann@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Sabrina Schmidt
+49-591-80098-637
Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0004
Mo., Di, + Do. 09:30 - 12:00; Mi.+ Fr. keine Sprechzeiten
sabrina.schmidt@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Benjamin Häring, Theaterpädagogin (B.A.)

+49-591-80098-734
LK 0001
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer

+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Margarita Tsomou

+49-591-80098-425
LB 0101
nach Vereinbarung
m.tsomou@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Andreas Wolfsteiner

+49-591-80098-429
LB 0108
nach Vereinbarung
a.wolfsteiner@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche Mitarbeitende Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0111
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagogin (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0204
Mi + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)
Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
k.kolar@hs-osnabrueck.de

Anna Krauß, M.A. Angewandte Theaterwissenschaft
+49(0)591-80098-438
LB 0107
Nach Vereinbarung
a.krauss@hs-osnabrueck.de

Katharina Laukämper, Theaterpädagogin (B.A.)
LB 0107
Nach Vereinbarung

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0301
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Semesterzeiten

Das Wintersemester 2023/24 beginnt mit dem 01.09.2023 und endet am 29.02.2024. Die Veranstaltungszeit am Institut für Theaterpädagogik beginnt davon Abweichend mit dem 18.09.2023 und endet mit dem 27.01.2024 - hierbei gibt es aber deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Studienkohorten (Intakes) - bitte die einzelnen Semesterpläne beachten.

Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

Rahmendaten zu den Semesterzeiten der Hochschule Osnabrück finden sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967>. Für das Institut für Theaterpädagogik abweichend Semesterzeiten werden frühzeitig über das „Schwarze Brett“ hier im KVV kommuniziert.

Hausregeln ITP

Für das Gebäude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind in der Infothek hinterlegt: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Institut für Theaterpädagogik >>> Hausregeln - ITP](#)

Modulverantwortliche/Lehrende

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die Modulverantwortlichen oder Dozierenden direkt ansprechen. Siehe dazu die Angaben hier im KVV.

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine [Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP](#) befindet sich im Wikibereich des [Teamraums ITP](#) in ILIAS.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im gedruckten Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 11.09.2023**. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Download über <https://www.hs-osnabrueck.de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen-ems/studienverlauf/> verfügbar.

Institutsvollversammlung und Fakultätsvollversammlung

Im WiSe 2023/24 wird die Institutsvollversammlung am Donnerstag, den 02.11.2023 um 15:15 Uhr (voraussichtlich in der Bühne) abgehalten.

Die Vollversammlung der Fakultät ist auf den 29.11.2023 um 15:00 Uhr im KD 0202 angesetzt.

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der [Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre](#) sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht. Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht: [Auf der Wiki-Seite der Studienkommission im Teamraum ITP](#)

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden Gremieninformationssystem veröffentlicht: <https://gremien.hs-osnabrueck.de/public/>
Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine [Wiki-Seite](#) im [Teamraums ITP](#) auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

ASTA - Lingen

Informationen zum ASTA in Lingen gibt über die ASTA-Website: <http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html>

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogik ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Für den Campus in Lingen stellt die Fakultät Intranet weitere Informationen zur Verfügung: <https://intranet.hs-osnabrueck.de/infothek/fakultaet-mkt/>
Über die Website der Fakultät <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html> sind auch noch weitere Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Studieninfos

Das Lingener International Faculty Office (IFO)

Direkte Ansprechpartnerin am Institut für Theaterpädagogik zum Thema "Internationales" ist derzeit Prof. Dr. Margarita Tsomou.

Ganz gleich, ob Sie planen, ein Semester, ein Praktikum, einen Sprachkurs oder eine Summer School im Ausland zu absolvieren, wird es eine unvergessliche Zeit. Neben Ihrer fachlichen Weiterentwicklung können Sie Ihre Sprachkenntnisse sowie Ihre interkulturellen Kompetenzen voranbringen und viele interessante Menschen aus aller Welt treffen! Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten und bietet einen Erstkontakt für internationale Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“.

Während der Sprechzeiten können Sie sich zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café“ können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen.

Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt. Und finden sich bei den aktuellen Zusatzveranstaltungen.

Ansprechpartnerin in Lingen ist:

Katharina Freitag

Telefon: 0591 800 98-299

E-Mail: ifo-mkt@hs-osnabrueck.de

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen

Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Veranstaltungen des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Das Burgtheater organisiert zudem Gastspiele der Studierenden in Osnabrück und berät bei Veranstaltungsplanung und -durchführung. Im Sommersemester 2022 findet vom 22.-25. Juni 2022 das Festival „Freie Schichten“ rund um das Burgtheater statt.

Seminare

Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten.

Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Leitung Burgtheater

David Gruschka

Raum: Campus Lingen, LB 0205

Telefon: 0591 80098-430

E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de

Termine nach Vereinbarung

Das Büro des Burgtheaters (LB0206) ist durch die studentischen Hilfskräfte des Burgtheaters in der Vorlesungszeit jeweils Mi+Do, 15-18Uhr besetzt. Die Hilfskräfte nehmen Kartenreservierungen und Teilnahmegebühren für Theaterfahrten entgegen und beantworten Fragen, u.a. zu dem Seminar- und Veranstaltungsangebot des Burgtheaters.

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte der Theaterarbeit mit nicht-professionellen Spieler:innen. Dazu zählen u.a. Entwürfe, Konzeptionen, Text- und Programmhefte sowie Protokolle, Plakate, Ankündigungen, Bild- und Videomaterial. Der Schwerpunkt liegt auf dem deutschsprachigen Raum von 1945 bis in die Gegenwart. Das Material wird für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Unter www.datp.findbuch.net kann in den Beständen des DATP online recherchiert und zur Einsicht bestellt werden. Die elektronischen Findbücher bieten detaillierte Informationen zu den Beständen und den Verzeichnungseinheiten. Die Angaben werden sukzessive aktualisiert und erweitert. Zudem stellt das DATP das Onlinearchiv der „Zeitschrift für Theaterpädagogik – Korrespondenzen“ zur Verfügung. Die digital archivierte Ausgaben älterer Hefte (ab Heft 1/1985) können auf der Homepage des DATP unter www.archiv-datp.de eingesehen, als PDF-Datei downgeloadet oder der Zeitschriften-Korpus per Stichwort durchsucht werden.

Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung der Professur für Angewandte Theaterwissenschaft.

Ansprechpartnerin DATP:

Katharina Kolar

+49-591-80098-428

LB 0207

nach Vereinbarung

k.kolar@hs-osnabrueck.de

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Tanztheater im Sitzen? Performancekunst aus dem Bett heraus? Ein Zimmer, das zum Zoo wird? All das und noch vieles mehr macht die Theaterklinik möglich. Die Studierenden nehmen ihre Zuschauer mit auf eine Reise in die Zukunft, fahren mit ihnen gedanklich in den Urlaub oder erleben Abenteuer auf einem Piratenboot, der Bundesgartenschau oder sogar im Weltall. Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.

Das Kranksein und der Krankenhaus -Alltag selbst rücken hierbei in den Hintergrund. Der Ort Krankenhaus wird dadurch mit positiven Erinnerungen verknüpft und ein Lächeln auf die Gesichter der Patient*innen gezaubert. Zusätzlich kann Gelerntes aus dem Unterricht direkt auf den Stationen angewendet und erprobt werden. Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule Osnabrück mit dem Bonifatius Hospital Lingen. Studierende der Theaterpädagogik und des Pflegestudiengangs besuchen Patient*innen auf der Kinderstation und auf den Geriatrischen Stationen.

Die Studierenden sind jeden Mittwoch auf der Kinderstation (Station 7) und in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) aktiv.

Neueinsteiger*innen sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:

Helen Spieler

+49-591-80098-434

LB 0202

nach Vereinbarung

theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de

www.theaterklinik-lingen.de

Studieninfos

LearningCenter

Das LearningCenter unterstützt Studierende der Hochschule Osnabrück dabei, ihr Potenzial für ein erfolgreiches Studium auszuschöpfen. Dabei konzentrieren sich unsere Angebote auf die Förderung überfachlicher Kompetenzen. Unsere Angebote:

- StudiumPlus und Zertifikatsprogramm in Osnabrück, Lingen und online (fächerübergreifende Trainings): <https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/fuer-studierende/studiumplus/>
- StudienErfolgsBeratung in Lingen und online (lösungsorientierte Einzelgespräche): <https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/fuer-studierende/beratungsangebote/>
- Digitale Toolbox für Studium und Lehre, Bereich für Studierende (Info- und Arbeitsblätter): <https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/fuer-studierende/toolbox-studierende/>
- Digitale Selbstlernkurse in ILIAS / Zentrale Einrichtungen / StudiumPlus (<https://lms.hs-osnabrueck.de>)
- Playlist „Lerntipps vom LearningCenter“ auf dem Youtube-Kanal der Hochschule (Lernvideos, im Entstehen): <https://www.youtube.com/user/HochschuleOS/playlists>

Alle vier Angebote bedienen folgende Themenbereiche:

- Selbstregulation und lebenslanges Lernen (z.B. Zeitmanagement, Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Selbstmotivation)
- Kommunikation, Kooperation und soziale Teilhabe (z.B. Konfliktlösung, Gruppenarbeit)
- Wissenschaftliches und methodengeleitetes Denken und Handeln (z.B. Literaturrecherche, Strukturieren von Texten, Präsentieren)

Ansprechpartnerin:

Katrin Wanninger

Arbeitsbereich Training, Beratung und Entwicklung

An der Kokenmühle 9 (Lingen)

Raum LC 0001

Tel.: 0591/80098-295

k.wanninger@hs-osnabrueck.de

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters ggf. unter Zusatzveranstaltungen.

Bafög-Beratung in Lingen

Bafög-Beratung Auf den BAföG-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafoeg.html>) finden sich ausführliche Informationen zum BAföG.

In der Abteilung Studienfinanzierung des Studentenwerks Osnabrück besteht zudem die Möglichkeit sich persönlich zum BAföG beraten zu lassen. Derzeit findet eine persönliche Beratung nur am Standort Osnabrück nach Terminvereinbarung statt. Über aktuelle Änderung informieren Sie sich bitte unter <https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen.html>. Der **Antrag** kann bequem **online** unter <https://www.bafoeg-digital.de/ams/BAFOEG> gestellt werden. Wer den **Antrag in Papierform** stellen möchten, erhält die Antragsformulare im Internet unter <https://www.bafoeg.de>.

Kontakt Abteilung Studienfinanzierung des Studentenwerkes Osnabrück

StudiOS

Neuer Graben 27

49074 Osnabrück

Tel : 0541 969-6310

E-Mail: bafoeg@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, damit Ihre E-Mail an die entsprechenden Sachbearbeitenden weitergeleitet werden kann)

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) ist eine Serviceeinrichtung der Hochschule Osnabrück und bietet den Lehrenden als auch den Studierenden umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre. Unser Angebot finden Sie hier <https://www.hs-osnabrueck.de/elearning-competence-center/>

Ansprechpartnerin für die Fakultät MKT (Campus Lingen)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sabine Ehnert - eDidaktik (Planung, Durchführung & Evaluation Online-Lehre)

Email: s.ehnert@hs-osnabrueck.de

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Angst vor der Prüfung?

Schwierigkeiten beim Lernen?

Einsamkeit oder wenig Kontakte?

Traurig oder niedergeschlagen?

Selbstzweifel oder Ängste?

Schwierigkeiten im Umgang mit Corona?

Probleme mit der Familie?

Stress in der Partnerschaft?

Ihr Körper rebelliert?

Wir von der psb sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbezogene Probleme haben:

<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html>

Psychologische Beratung ist im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting möglich.

Zusätzlich können Sie an Workshops und Kursen in der psb Osnabrück teilnehmen.

In Lingen berät Sie nach Terminvereinbarung Herr Tobias Amelsberg, Psychologe (M. Sc.).

Standort: An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen.

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Sekretariat der psb:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück

Telefon 0541 969-2580

E-Mail: psb@sw-os.de

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr

Gleichstellungsbüro an der Hochschule Osnabrück

Die Hochschule Osnabrück setzt sich aktiv für Chancengleichheit von Frauen und Männern ein. Das Gleichstellungsbüro an der Hochschule Osnabrück unterstützt und berät die Fakultäten und Gremien bei der Umsetzung dieses gesetzlichen Auftrags (vgl. § 3 Abs. 3 NHG). Es geht darum, den vielfältigen Lebenssituationen von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft Rechnung zu tragen, deren Interessen und Erfahrungen differenziert zu betrachten und bei Diskussions- und Entscheidungsprozessen der Hochschule einzubeziehen. Bestehende Nachteile gilt es auszugleichen und Frauen- und Geschlechterforschung zu integrieren.

Information, Unterstützung und Beratung bietet das Gleichstellungsbüro zu den folgenden Anliegen:

- bei Interesse zum Thema Chancen und Angebote für Frauen an unserer Hochschule
- bei der Suche nach Literatur zu gleichstellungspolitischen Themen und Projekten
- wenn Sie sich benachteiligt oder diskriminiert fühlen
- wenn Sie sexuell belästigt werden
- für Anregungen, Wünsche und Ideen zur geschlechtergerechten Gestaltung der HS
- für Begleitung in der Karriereplanung
- zur Förderung von Frauen und Mädchen in Naturwissenschaften

Kontakt: Gleichstellungsbüro an der Hochschule Osnabrück

<https://www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero/>

gleichstellung@hs-osnabrueck.de

Hochschule Osnabrück, Gleichstellungsbüro,

Albrechtstr. 30, Gebäude AF Räume 0103-0106, 49076 Osnabrück

Tel. 0541/969-2955

Studieninfos

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte an der Fakultät MKT

Die Hochschule Osnabrück verfügt an allen Fakultäten, am Institut für Musik (IfM) und bei den zentralen Dienstleistungseinheiten über **Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte**.

Diese beraten und unterstützen die Hochschule und die Organisationseinheiten auf dezentraler Ebene bei der Umsetzung des Gleichstellungsauftrages. Sie sind als niedrigschwellige Ansprechpartnerinnen und Interessenträgerinnen vor Ort tätig. Die Amtszeit der dezentralen Gleichstellungsbeauftragte beträgt 2 Jahre; für Studentinnen ein Jahr. Sie werden im Rahmen der Gleichstellungskonferenz von den Mitgliedern und Angehörigen ihrer Fakultät oder Organisationseinheit vorgeschlagen und anschließend durch den Fakultätsrat/Institutsrat gewählt oder, bei anderen Organisationseinheiten, durch die Hochschulleitung bestellt.

Die dezentrale Gleichstellungsbeauftragte ist für Anliegen rund um das Thema Gleichstellung und Diversity für alle Mitglieder und Angehörige der Fakultät MKT oder Organisationseinheiten am Campus Lingen ansprechbar.

Haben Sie Ideen, Fragen, Anregungen? Haben Sie Interesse aktiv an der geschlechtergerechten Gestaltung der Hochschule mitzuwirken?

Information, Unterstützung am Campus Lingen:

Prof.' in Dr. Rosa Mazzola

Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen

Raum: KC 0220

Telefon: 0591 80098-335

E-Mail: gleichstellung-mkt@hs-osnabrueck.de

[Gleichstellung – MKT](#)

Studium und Familie vereinbaren

Die Hochschule Osnabrück sieht die Vereinbarkeit von Studium und Sorgeverantwortung als wichtiges Element für mehr Chancengleichheit. Seit 2019 ist die Hochschule im Verein „Familie in der Hochschule“ Mitglied. Die Hochschule sieht sich damit folgenden Zielen verpflichtet:

1. Grundsätzliches Mitdenken von Familienfreundlichkeit und Chancengleichheit als Querschnittsthema
2. Führungskräfteentwicklung zur Stärkung einer nachhaltig geschlechtergerechten und familienfreundlichen Zusammenarbeit und Führung

Die Hochschule verpflichtet sich daher zur Schaffung struktureller Rahmenbedingungen, wodurch die Vereinbarkeit von Sorgeverantwortung und Studium gelingen kann.

Dazu gehört auch das folgende Angebot:

DER AUSWEIS STUDIUM UND FAMILIE

Der Ausweis Studium und Familie dient als zentrales Nachweisdokument, um familienfreundliche Maßnahmen in Anspruch nehmen zu können. Er kann von allen Studierenden beantragt werden die sich im Mutterschutz befinden, unter 14jährige Kinder tatsächlich betreuen oder nahestehende Personen im Umfang von 10 Wochenstunden pflegen. Infos und Beratung: Familien-service im Gleichstellungsbüro

Lisa Wichmann

Raum: AF 0105

Telefon: 0541 969-3707

E-Mail: lisa.wichmann@hs-osnabrueck.de

<https://www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero/familie/>

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

Die Hochschule Osnabrück hat im November 2020 zum Umgang mit sexueller Diskriminierung, Belästigung und Gewalt eine Richtlinie für alle Hochschulangehörige verabschiedet:

[Richtlinie zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt.pdf](#)

[Beratung bei Sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt](#) - Gleichstellungsbüro Hochschule

Osnabrück [Flyer Sexualisierte Gewalt Februar 2019 final.pdf](#)

Information, Unterstützung am Campus Lingen:

Prof.' in Dr. Rosa Mazzola

Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, Raum: KC 0220

Telefon: 0591 80098-335

E-Mail: gleichstellung-mkt@hs-osnabrueck.de

[Gleichstellung – MKT](#)

Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (§ 13 AGG)

Ziel des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ist es, Benachteiligungen aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern bzw. zu beseitigen (§ 1 AGG).

Nach § 13 Abs. 1 AGG haben alle Beschäftigten das Recht, sich bei der Beschwerdestelle (<https://www.hs-osnabrueck.de/agg-beschwerdestelle/>) ihrer Dienststelle zu beschweren, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis von der Arbeitgeberin, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten wegen eines der oben genannten Gründe benachteiligt fühlen.

Das Benachteiligungsverbot und das Beschwerderecht gelten gem. § 42 Abs. 6 Nds. Hochschulgesetz auch für alle Mitglieder und Angehörigen der Hochschule, die keine Beschäftigten sind. Somit wird der Anwendungsbereich des AGG insbesondere auf Studierende der Hochschule, aber z.B. auch auf Lehrbeauftragte ausgedehnt. Sofern also Studierende im Rahmen des Studiums entsprechende Benachteiligungen erfahren, können sie ebenfalls ein Beschwerdeverfahren einleiten.

Im Rahmen des formalen Beschwerdeverfahrens ist es Aufgabe der Beschwerdestelle, eine Sachverhaltsermittlung zu betreiben und festzustellen, ob ein Verstoß gegen das Benachteiligungsverbot aus § 7 AGG vorliegt. Im Rahmen der Prüfung von Beschwerden ist die Beschwerdestelle zur Sachverhaltsaufklärung befugt, alle erforderlichen Unterlagen, Räumlichkeiten und Daten einzusehen, Informationen und Auskünfte einzuholen sowie Zeug*innen und Beteiligte zu befragen. Die Beschwerdestelle kann zudem gegenüber der Hochschulleitung Empfehlungen über geeignete Maßnahmen oder Sanktionen zur Beseitigung oder Verhinderung der Diskriminierung abgeben. Über die konkret zu ergreifenden Maßnahmen und Sanktionen entscheidet anschließend die Hochschulleitung. Wichtig: Dabei leistet die Beschwerdestelle keine Beratung in Diskriminierungsangelegenheiten. Eine solche Beratung sollte im Vorfeld einer Beschwerde bei den unterschiedlichen Interessensvertreter*innen an der Hochschule (z. B. [Gleichstellungsbeauftragte](#), [Personalrat](#), [AStA](#)) in Anspruch genommen werden.

AG „Rassismus an der Hochschule“

Die AG ist eine offene Initiative von Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule und hat sich gegen Ende 2020 gebildet. Sie trifft sich in etwa einmal im Monat, um die Auseinandersetzung mit Rassismus in unserer Gesellschaft auch innerhalb der Hochschule zu führen. Dazu hat die AG bislang öffentliche Vorträge, Studiengruppen und Informationsnetzwerke organisiert und angestoßen.

Das Hauptziel der AG ist: Rassismus an unserer Hochschule benennen, sichtbar machen, entgegenstehen, bekämpfen, gegen Rassismus Widerstand leisten.

Die AG sieht Rassismus als einen essentiellen und historisch gewachsenen Baustein der westlich-weißen (sozialen, kulturellen,) politischen und ökonomischen Ordnungen an. Als Menschen, die in diesen Ordnungen leben und aufgewachsen sind, wollen wir in der AG die Auseinandersetzung damit beginnen, mit uns selber anzufangen und in eine Biographiearbeit einzusteigen, um zu schauen, wo wir selbst rassistisch denken, fühlen und/oder handeln und neue Wege beschreiten möchten. Wir glauben, dass diese innere Arbeit an uns selber und an unserer eigenen ‚Rassismus-Biographie‘ eine wichtige Voraussetzung für die weitere Umsetzung unserer Ziele ist.

Die AG ist offen für alle Interessierten. Wir freuen uns über jede Person, die sich der Auseinandersetzung in der AG anschließen möchte. Ebenso begrüßen wir alle, die die Auseinandersetzung mit Rassismus innerhalb unserer Hochschule in anderen Formaten führen wollen.

--> "Null-Toleranz gegenüber Rassismus und Diskriminierung jeglicher Form an unserer Hochschule"

KONTAKT AM ITP:

Frank Bonczek

E-Mail: f.bonczek@hs-osnabrueck.de

KONTAKT ALLGEMEIN:

stpracism@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Zur Vermeidung der Ausbreitung von Infektionskrankheiten im Institut verweisen wir auf die üblichen Hygienemaßnahmen: <https://www.infektionsschutz.de/hygieneipps.html>

Da es in den vergangenen Jahren ähnlich wie in weiterführenden Schulen unter der Studierendenschaft des ITP zu Kopflaus- und Krätzebefall gekommen ist, haben wir auf einer [Seite im ITP-Teamraum](#) die für das Institut wichtigen Kerninformationen und Verhaltenshinweise gesammelt.

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Schmidt) gemeldet werden.

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldezeitraum vorgesehen:

Prüfungsanmeldezeitraum für das Wintersemester 2023/24 ist von Montag 06.11.2022 bis einschließlich

Montag, 20.11.2023; siehe auch: <https://intranet.hs-osnabrueck.de/infothek/studierendensekretariat/pruefungsangelegenheiten/pruefungsinfos/> (**Infothek >>> Studierendensekretariat >>> Prüfungsangelegenheiten >>> Prüfungsinfos**)

1. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im INTRANET >>> eCampus tun.**

2. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul- und Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskomentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Studienordnung kann entnommen werden, wann welche Prüfungen/Leistungen abgeleistet werden müssen: <https://www.hs-osnabrueck.de/amsblatt/2020/03/studienordnung-fuer-erstimmatrikulierte-ab-dem-ws-201819-3/>

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind aktuell zu erfragen.

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester in der Regel bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums** nach der Immatrikulation beantragt werden. Das Antragsformular auf Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen befindet sich unter [Infothek >>> Studierendensekretariat >>> Anerkennung und Anrechnung auf Prüfungsleistungen](#).

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird im Studierendensekretariat (Frau Schmidt) eingereicht, geprüft und dann ggf. von Studiendekan und den zuständigen Modulverantwortlichen/Prüfenden bestätigt. Über das Ergebnis der Anerkennung informiert dann wieder das Studierendensekretariat. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, der Neufassung mit Wirkung zum 01.03.2022 beschlossen vom Senat am 26.01.2022, veröffentlicht am 01.02.2022.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.

(2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen."

(Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, der Neufassung ab 01.03.2022, beschlossen vom Senat am 26.01.2022, veröffentlicht am 01.02.2022 mit Wirkung zum 01.03.2022)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** frage auch das Studierendensekretariat (Frau Schmidt).

Wiederholen von Prüfungsleistungen

Benotete Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen – ggf. erfolgt eine „Zwangsanmeldung“ durch das Studierendensekretariat. (vgl. Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs. 1, der Neufassung ab 01.03.2022, beschlossen vom Senat am 26.01.2022, veröffentlicht am 01.02.2022 mit Wirkung zum 01.03.2022)

Nicht bestandene **unbenotetete Prüfungsleistungen** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, der Neufassung ab 01.03.2022, beschlossen vom Senat am 26.01.2022, veröffentlicht am 01.02.2022 mit Wirkung zum 01.03.2022)

Weitere Infos finden sich im Amtsblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amsblatt/ordnungen/>

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im INTRANET angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden. **WICHTIG:** Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Der **Antragsvordruck** befindet sich unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP](#).

Studieninfos

SCHWARZES BRETT

Wie in der Studienevaluation im WiSe 2018/19 gewünscht, soll dieses Schwarze Brett die frühzeitige Kommunikation von Ereignissen außerhalb und drumherum der regulären Unterrichtszeiten ermöglichen.

Es wird je nach Bedarf aktualisiert und jedes Semester in das gedruckte KVV aufgenommen.

SoSe 2024	WiSe 2024/25	Spätere Semester...
Veranstaltungszeit SoSe 2023 am ITP: vorraussichtlich 26.02.2024 bis 28.06.2024	--	--

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45	Semester Evaluation				26., 27.01. „unboxing“ 		19
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45	Päd.Praxisprojekt Praktikumskoll.Bonczek						
		Sü-Forum 15:15	Stud.komm. 15:30				22.01. 27.01.
							04. Woche

LB 0010 / Ü1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / Ü2						
LB 0003 / Ü3						
LB 0006 / TH.						

Studienkommission am 05.10., 09.11., 14.12., 24.01. um 15:30
 Semesterübergreifendes Forum am 19.10., 23.11., 23.01. um 15:15
 Institutsvollversammlung am 02.11. um 15:15

Informationsstand: 24.08.2022

MODUL 73B0139 - Praxissemester

VERANTWORTLICHE Meyer + Bonczek | CP 30 | SoSe + WiSe

Das Praxissemester integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms zur Anwendung in der Praxis. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Aufgaben in einer Praxiseinrichtung (Praktikum) und im Rahmen eines Künstlerischen Eigenprojekts (KEP) belegt und festigen die Studierenden ihre fachlichen und praxisbezogenen Kompetenzen.

Eine ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0123/>

KURS 73B0139-1-PR - Praktikum

LEHRENDER Bonczek | LN (PBS) | PRÜFER Bonczek | SoSe + WiSe

Zuständiger Ansprechpartner für diesen Teil des Moduls ist Frank Bonczek

Praktikum - In diesem Teil des Moduls werden Praxisphasen in Form eines Praktikums in einer Institution/Firma abgeleistet, deren Tätigkeitsbereiche innerhalb theaterpädagogisch relevanter Praxisfelder liegen. Diese Praxisphasen werden gezielt ausgewertet und die Ergebnisse in einem Bericht aufgearbeitet.

Das Praktikum kann in mehreren Blöcken an verschiedenen Institutionen abgeleistet werden. **Es sind insgesamt mindestens 280 Arbeitsstunden nachzuweisen** (durch eine Bescheinigung der Praktikumsstelle oder ein Arbeitszeugnis).

Wichtig! Ausführliche Hinweise und weitere Informationen gibt es im ITP - Teamraum.

Die Präsentationen der Praxisberichte (Vortrag und Steckbrief) werden jedes Semester als **Praktikumskolloquium** abgehalten (ggf. per Videokonferenz). Das **Praktikumskolloquium** an dem diese Berichte und Analysen vorgestellt werden, wird von den Studierenden inhaltlich konzipiert, vorbereitet und im Institut beworben.

WICHTIG: Wer an diesem Praktikumskolloquium eine Präsentation halten möchte, muss diese Teilnahme vor dem Prüfungsanmeldezeitraum beim Dozenten (per Mail) angemeldet haben. Ebenso muss dann individuell im üblichen Zeitraum die Prüfung angemeldet werden (die Modulmeldung wird standardmäßig von Silke Rademacher vorgenommen) Ca. vier Wochen vor dem Praktikumskolloquium wird es außerhalb der Unterrichtszeiten einen Vorbereitungstermin mit allen angemeldeten TeilnehmerInnen geben.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistung wird mit der Bearbeitung des "**Steckbriefs Praktikum**" (Abgabe zum Praktikumskolloquium), der Vorbereitung und Durchführung des Praktikumskolloquiums und dem Nachweis der geleisteten Praktikumsstunden abgeleistet (ggf. auch als Gruppenarbeit).

KURS 73B0139-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)

LEHRENDE Individuell | PL (KP) | PRÜFER Individuell | SoSe

Zuständiger Ansprechpartner für diesen Teil des Moduls ist Jörg Meyer

Abschlussinszenierung - Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Teil des Moduls werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen als eigenständiges Projekt prüfungsrelevant zusammengefasst.

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst gewählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

Wichtig! Ausführliche Hinweise zu erwarteten Tätigkeiten und Prüfungsanforderungen gibt es im ITP - Teamraum.

Die **ANMELDUNG** zum Projekt „73B0139-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind auf der Kommentarseite dieser Veranstaltung im [ITP-Teamraum](#) zum Download und Ausdruck hinterlegt:

LEISTUNGSHINWEISE

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären. Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

Informationsstand: 24.02.2022

MODUL 73B0009 - Bachelorarbeit und Kolloquium

PROMOTOR Wolfsteiner | CP 10 | PL (H) | PRÜFERIN n.V. | Semester n.V.

Dieses Modul beinhaltet das Fertigen der Bachelor-Thesis. Hier sollen Phänomene theaterpädagogischer Praxis begrifflich gefasst und reflektiert sowie theoretisch und wissenschaftlich in Form einer schriftlichen Abhandlung diskutiert werden.

Nähere Informationen rund um die Bachelorarbeit sind den entsprechenden Merkblättern:

- **Informationen zur Erstellung einer Abschlussarbeit (Studierendensekretariat)**
- **Formatierung der BA-Arbeit am Institut für Theaterpädagogik**

zu entnehmen (siehe [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium](#)). Die aktuellen Logos der Hochschule sind in der Infothek erhältlich: [Infothek >>> Die Hochschule >>> Kommunikation >>> Media Center >>> Logos](#).

Im ITP-Teamraum gibt es eine Infoseite mit verschiedenen **Handouts und Readern zum wissenschaftlichen Arbeiten am ITP**.

Der **Antrag auf Zulassung** zur BA-Arbeit und die darauffolgende Themenvergabe können jederzeit im Semester erfolgen (Seit dem SoSe 2022 gibt es dafür keine vorgegebenen Termine mehr). Es gilt zu beachten, dass zwischen Antragstellung und Themenvergabe mindestens zwei Wochen liegen müssen. Der ANTRAG zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die ANTRAGSUNTERLAGEN (inkl. Beschreibungen) sind unter [Infothek >>> Studium und Lehre >>> Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge](#) erhältlich.

Eine eventuelle **Verlängerung der BA-Arbeitszeit im Krankheitsfall** ist in Punkt 2.8 des Merkblattes (s.o.) beschrieben. Den dort erwähnten Vordruck der Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung gibt es ebenfalls auf der oben genannten Infothekseite des Studierendensekretariats.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) (PrüferIn die jeweiligen Erst- und ZweitprüferInnen) Bachelorarbeit und Kolloquium

ZUSATZANGEBOT 73B0009-2-SE – Colloquium für BA-Kandidat*innen

LEHRENDER Wolfsteiner/Renvert | SoSe + WiSe

Das Colloquium richtet sich an Studierende zur Vorbereitung ihrer Abschlussarbeiten. Es werden sowohl praktische, strukturelle und inhaltliche Hilfestellungen beim Abfassen von BA-Arbeit gegeben als auch Fragen nach theoretischen Methoden und Modellen geklärt. Thematisch liegt der Fokus auf Angewandter Theaterwissenschaft, Artistic Research, Theater und Handlungstheorie, Wissenschaftsgeschichte der Theaterpädagogik sowie technik- und medientheoretischen Relationen von Kunst und Darstellung.

Es gibt keine festen Termine für dieses Angebot. Die Studierenden, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, melden sich bei den Lehrenden, dann werden Termine mit allen Interessierten vereinbart.

Informationsstand: 18.8.2023

FAREWELL - Veranstaltung ohne Modulbezug

KURS 73B9024-1-PfIWS – Ensemblebildung (Farewell)

DOZENTIN Giese | SoSe

Zum Abschluss des Studiums arbeitet das Intake nochmal als Ensemble praktisch zusammen. Der Einstieg in die gemeinsame Arbeit wird am ersten und zweiten Tag von der Dozentin angeleitet/ begleitet, darauffolgend arbeitet das Intake weitgehend selbstbestimmt/-organisiert und erfährt nur vereinzelt Unterstützung. Am Ende der Woche wird die Arbeit im Rahmen einer Verabschiedung institutsintern präsentiert

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1 11.09. 15.09. 37. Woche
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
LB 0010 / U1						
B 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Diese Tabelle gibt Auskunft über den/die reservierten U-Raum/-Räume. (grün schattierte Zelle(n))

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						2 18.09. 22.09. 38. Woche
11:00-12:30	Archäologie d. ThP A.Wolfsteiner, K.Kolar, A.Krauß					
13:30-15:00						
15:15-16:45						
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						3 25.09. 29.09. 39. Woche
11:00-12:30		Einführung in die praktische Dramaturgie A.Wolfsteiner				
13:30-15:00						
15:15-16:45						
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						4 02.10. 06.10. 40. Woche
11:00-12:30			Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou	Angew.Kult.managm. D.Gruschka	Päd.Praxisprojekt E.Renvert	
13:30-15:00						
15:15-16:45				Stud.komm.15:30		
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5 09.10. 13.10. 41. Woche
11:00-12:30	Einführung in die praktische Dramaturgie M.Tsomou					
13:30-15:00						
15:15-16:45						
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

BR = Bewegungsraum
TH = Theater

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer				6 16.10. 20.10. 42. Woche
11:00-12:30	Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou		Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 Gitta Barthel / Harald Stojan			
13:30-15:00		Päd.Praxisprojekt E.Renvert				
15:15-16:45			Su-Forum 15:15			
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR			Barthel Stojan	Barthel Stojan	Barthel Stojan	
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						7 23.10. 27.10. 43. Woche
11:00-12:30	Hochschulweite Blockwoche „Future Skills.Applied“					
13:30-15:00						
15:15-16:45						
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						8 30.10. 03.11. 44. Woche
11:00-12:30			Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 Gitta Barthel / Harald Stojan			
13:30-15:00			Freitag, 03.11., 15:00 – 15:30 Vorgespräch Atelierwoche			
15:15-16:45			IVV Inst.vollversम्मig.15:15			
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR			Barthel Stojan	Barthel Stojan	Barthel Stojan	
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						9 06.11. 10.11. 45. Woche
11:00-12:30	Angew.Kult.managm. D.Gruschka	Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou		Grundl.Kult.managm. L.Blumh aus SS 23	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie J.Meyer	
13:30-15:00			Päd.Praxisprojekt Coaching Meyer, Kolar	Päd.Praxisprojekt Coaching Häring 15:30 - 18:45		
15:15-16:45				Stud.komm.15:30		
LB 0010 / U1			n.m.			
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3			n.m.			
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						10 13.11. 17.11. 46. Woche
11:00-12:30	Einführung i.d.prakt. Dramaturgie J.Meyer	Archäologie d. ThP A.Wolfsteiner, K.Kolar, A.Krauß			Einführung i.d.prakt. Dramaturgie J.Meyer	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

n.m. = nachmittags / v.m. = vormittags

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Angew.Kult.managm. D.Gruschka		Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer	Angew.Kult.managm. A.Sumik-Jünkerling 10:00 - 15:45		11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				20.11. 24.11.		
						47. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou		Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer	Archäologie d. ThP A.Wolfsteiner, K.Kolar, A.Krauß	Einführg.i.d.prakt. Dramaturgie J.Meyer	12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				27.11. 01.12.		
						48. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3					Raumteilung	
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Stimme u. Bewegung-künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 N.Giese, J.Meyer					13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						04.12. 08.12.
						49. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0002 / U2	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0003 / U3	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Päd.Praxisprojekt E.Renvert	Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou	Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer	Angew.Kult.managm. D.Gruschka		14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				11.12. 15.12.		
						50. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Päd.Praxisprojekt E.Renvert Interdisziplinäre Projektstage 09:15 - 17:00		Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer			15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				18.12. 22.12.		
						51. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR	Raumteilung	Raumteilung				
LB 0002 / U2	Raumteilung	Raumteilung				
LB 0003 / U3	Raumteilung	Raumteilung				
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						01.01. 05.01.
						01. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou	Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer	Einführg.i.d.prakt. Dramaturgie J.Meyer		17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				08.01. 12.01.		
						02. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Päd.Praxisprojekt Coaching Meyer	Päd.Praxisprojekt Coaching Kolar	Päd.Praxisprojekt F.Bonczek/J.Meyer		18	
11:00-12:30						
13:30-15:00	Päd.Praxisprojekt Coaching Häring					
15:15-16:45				15.01. 19.01.		
						03. Woche
LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH.						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45	Semester Evaluation	Schwerpkt: Pr.&Th. d.ThP M.Tsomou			.26., 27.01. „unboxing“		19
11:00-12:30							
13:30-15:00	Päd.Praxisprojekt Praktikumskoll.Bonczek						
15:15-16:45							
						22.01. 27.01.	
						04. Woche	
LB 0010 / U1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

| Informationsstand: 18.8.23

MODUL 73B0130 Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 2
VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | WiSe

In dem Modul vertiefen Studierende ihr Wissen in den Bereichen Stimme und Bewegung. Ist der Lehrinhalt zu Beginn des Studiums vorrangig auf die Selbstbildung der eigenen Ausdrucksqualitäten der Studierenden ausgerichtet, wird hier bisheriges Wissen um künstlerische, explorative und methodisch-didaktische Aspekte erweitert. Zum Abschluss des Moduls bringen die Studierenden ihr erworbenes Wissen in Kleingruppen in experimentellen Arbeiten zur Anwendung und reflektieren ihre Arbeiten und -prozesse.

In diesem Modul werden drei Lehrveranstaltungen (LV) angeboten, von denen zwei besucht werden müssen: eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen und die abschließende Blockwoche.

KURS 73B8129-2-SE - Stimme - künstlerische und didaktische Arbeitsformen (Wahlpflichtveranstaltung 1)
LEHRENDE Harald Stojan | uPL (RT) | WiSe

Der Fokus dieser Lehrveranstaltung liegt auf dem Erwerben von Tools zur Vermittlung von stimmlichen Methoden. Die Vermittlung kann in einem experimentellen Format erfolgen. Es wird auf methodisch-didaktische Prinzipien wie auch auf performative und darstellerische Prinzipien eingegangen.

Lehrinhalte:

- Somatische Stimm-Warm ups
- Experimente mit Sprache/Sounds und Gesangsstimme & Übergänge zwischen den Formen
- Solo und Gruppenarbeit - Anleitung/ Methoden zur Materialfindung & Entwicklung
- Künstlerische Umsetzung/Gestaltung von Texten und Liedern
- Entwicklung von experimentellen Scores
- Intermediales Arbeiten (Film, Audio, Foto, Objekt...)
- Verfahren der Komposition von Stimm- und Körpermaterial
- Performativitäten des Körpers und der Stimme im Kontext körperpolitischer Theorien

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten

KURS 73B8130-3-SE - Körper und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen (Wahlpflichtveranstaltung 2)

LEHRENDE Gitta Barthel | uPL (RT) | WiSe

Seminarinhalte:

Künstlerische Konzepte des Bewegungstheaters

- Prozessorientierte und explorative Arbeitsformen mit grundlegenden Bewegungsprinzipien
- Identitätsorientierte Arbeitsformen zur Entwicklung der individuellen Bewegungsphantasie
- Tools zur Formgebung: transponieren, limitieren, fragmentieren, variieren, scratchen etc.
- Vertiefung Tools zum Festlegen und Wiederholen von Bewegung
- Intermediale Choreografie aus Bewegung, Stimme, Sprache, Text, Bild und Musik
- Assoziative, narrative und abstrakte Ansätze für szenische Gestaltungen
- Vertiefung Echtzeit-Komposition auf der Bühne
- Komposition von choreografischem Material: Verfahren der Montage, Dekonstruktion und Aleatorik
- Abstraktion beim Umgang mit Objekten: Alltagsgegenstände, Requisiten und Kleidung als Partner/innen
- Körper und Bewegung als Träger von Sinnzusammenhängen

Methodisch-didaktische Grundlagen für Vermittlungsprozesse in der Körper- und Bewegungsarbeit

- Übungen zur Sinnes-, Körper-, Raum- und Gruppenwahrnehmung
- Grundlagen des Warm-up und Bewegungstrainings
- Initiieren und Anleiten von Kurationsprozessen
- Formale und metaphorische Bewegungsaufgaben
- Multidirektionale Vermittlungsprozesse beim Aufgabenstellen
- Reflexive und kollektive Vermittlungsprozesse beim Weitergeben von Bewegung
- Planbare und emergente Vermittlungsprozesse bei choreografischen Spielen mit Regelwerken

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten (Prüfungssemester WiSe)

KURS 73B0130-1-SE - Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 2

LEHRENDE Giese, Meyer | uPL (EA), bPL (HA) | WiSe

Teilnehmer*innen der Wahlpflichtveranstaltungen arbeiten in einer Blockwoche gemeinsam anleitend/ experimentell/ forschend mit Stimme und/ oder Bewegung in Kleingruppen. Ausgehend von einem Thema soll hier unter Verwendung

von gelernten Übungen, Scores, Methoden und anderen Mitteln der Komposition künstlerisches Material generiert werden, das als Etüde, Forschung oder performative Sequenz abschließend als Werkschau präsentiert und reflektiert wird.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit (EA) im Rahmen der Blockwoche incl. Vorangehender Konzepterstellung sowie regelmäßige Teilnahme (RT) und eine benotete HA (Reflexion), in welcher ein Praxisschwerpunkt sowie die Erfahrungen der Blockwoche reflektiert werden

Informationsstand: 25.08.2020

MODUL 73B0124 - Archäologie der Theaterpädagogik

PROMOTORIN Wolfsteiner | CP 5 | WiSe

Gerade in Feldern der Wissenschafts- und Praxisgeschichte ist derzeit eine regelrechte Konjunktur bzgl. der Theaterpädagogik zu verzeichnen. In diesen Kontexten stellen Fragen nach der Herkunft und Genealogie des Fachs ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische — und dabei aktuell noch wirksame — Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen. Das Modul findet in enger Zusammenarbeit mit dem an das Institut angegliederten ersten "Deutschen Archiv für Theaterpädagogik" statt.

KURS 73B0124-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik

DOZENTEN Wolfsteiner, Kolar, Krauß | bPL (HA) + uPL (RT) | PRÜFENDE Wolfsteiner | WiSe
ARCHÄOLOGIE

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und -stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.

ARCHIVES AS THEATRE (Wolfsteiner, Kolar, Krauß)

Im Rahmen einer Realsimulation zur Kuration, Produktion und Organisation von Theaterformaten sowie Festivalprogrammen sollen die Sammlungen des am Institut für Theaterpädagogik beheimateten Deutschen Archivs für Theaterpädagogik (DATP) als Grundlage eigenständiger „artistic research“-Projekte dienen. D.h. auf der Basis historischer, im DATP befindlicher Materialien werden Projekte der forschenden Theaterpädagogik theoretisch und praktisch umgesetzt: Zu Beginn des Seminars werden Kleingruppen gebildet, die dann (a) ein Konzept erstellen, das auf Archivmaterial basiert; diese Gruppen erarbeiten dann (b) eine entsprechende Umsetzung. Das DATP ist ein einzigartiges Archiv in Europa. Dort finden sich in 26 Sammlungen auf 240 Laufmetern nahezu 4000

Verzeichniseinheiten: Artefakte und Briefe, Manu- und Typoskripte, Programm- und Texthefte, Masken und Medaillen. Dieser riesige Fundus wird im Rahmen des Archäologie-Moduls seiner herkömmlichen Funktion eines geschichtlichen Bewahrungsortes entzogen und als Produktionsmittel einer kritischen Theaterpädagogik der Gegenwart entwickelt. Entlang des vieldeutigen Leitmotivs „archives as theatre“ sollen von den Studierenden Vorhaben entworfen werden, die sich im Modus einer experimentierenden Theaterpädagogik mit den Archivbeständen kritisch auseinandersetzen: Zu denken ist in diesem Zusammenhang an ein ganzes Spektrum von Formaten in den Bereichen „practice as research“, „artistic research“, „critical pedagogy“ und „immersive theatre“.

LEISTUNGSHINWEISE

ANMERKUNG: Schriftliche Beschreibung und Dokumentation des Projekts und mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 25.08.2022

MODUL 73B0132 - Schwerpunkt: Praxis und Theorie der Theaterpädagogik (Seminar und Projekt)
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Seminar gestaltet sich als Projekt, welches in das 2-3 tägige Labor „unboxing“ mündet, das von den Studierenden selbst konzipiert und organisiert wird. Dabei werden Expert*innen für Workshops nach Lingen geladen, die den jeweils von Studierenden ausgesuchten thematischen Schwerpunkt in theoretischer wie praktischer Hinsicht auffächern und vertiefen. Wie bei den vorherigen Labor-Festivals wird auch bei dieser Ausgabe ein aktueller gesellschaftlicher Diskurs aufgegriffen, der der Ausgangspunkt der Konzeption und Kuratation ist. Die Studierenden verantworten das Labor von seiner kuratorischen Konzeption bis zu seiner produktionstechnischen Durchführung. Die bisherigen „unboxing“-Festivals behandelten gesellschaftliche Themen wie: Maskulinität, Ökologie, Körper oder Pleasure Praktiken.

Das Thema wird in Zusammenarbeit mit der Dozentin erodiert und gewählt. Die Expert*innen für die Workshops werden in Projektarbeit recherchiert und eingeladen. Die Organisation der Workshops obliegt ebenfalls der Verantwortung der Studierenden, stets unterstützt von der Dozentin.

KURS 73B0132-1-PJ – "unboxing": Künstlerischer, pädagogischer oder wissenschaftlicher Schwerpunkt
LEHRENDE Tsomou | uPL (PJB) + uPL (PR/KP) PRÜFENDE Tsomou | WiSe + SoSe

Das Seminar gestaltet sich als Projekt, welches in das 2-3 tägige Labor „unboxing“ mündet, das von den Studierenden selbst konzipiert und organisiert wird. Dabei werden Expert*innen für Workshops nach Lingen geladen, die den jeweils von Studierenden ausgesuchten thematischen Schwerpunkt in theoretischer wie praktischer Hinsicht auffächern und vertiefen. Das Thema wird in Zusammenarbeit mit der Dozentin erodiert und gewählt. Die Expert*innen für die Workshops werden in Projektarbeit recherchiert und eingeladen. Die Organisation der Workshops und ggf. weiterer Programmpunkte der Diskurstage werden vom Team des Burgtheater (David Gruschka plus studentische Hilfskräfte) in enger Abstimmung mit dem ausrichtenden Semester übernommen.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungen "Präsentation=PR" oder "Künstlerische Prüfung=KP" werden im Rahmen des Festivals ausgebracht. Der "Projektbericht=PJB" begleitend/abschließend.

Informationsstand: 03.08.2022

MODUL 73B0121 - Angewandtes Kulturmanagement
VERANTWORTLICHE Gruschka | CP 5 | WiSe 22/23

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen und künstlerischen Projekten. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

1. Projektstrukturen, Inhalte und Methoden: Projektplanung, Projektentwicklung (Argumentation), Projektmanagement, Qualitätsmanagement/ Evaluation
2. Marketing und Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Lobbyarbeit, Audience Development)
3. Finanzierung (Zuwendungswesen, Fundraising, Förderprogramme (Bildung, Jugend, Kultur, Soziales, Stiftungen), Kosten- und Finanzierungsplanung, Buchhaltung, Antragsstellung)
4. Einführung in die Selbständigkeit (Wirtschaftsformen, Steuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer), Versicherungen, Gehälter/Honorare (Marktpreise, Referenzgehälter etc.), Vertragsformen, Rechnungsformen, Buchhaltung)
5. Recht und Verwaltung: Urheberrecht, GEMA, VG Wort, Vertragsrecht

KURS 73B0121-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement

DOZENT Gruschka, Alexa Sumik-Jünkerling | bPL (HA) | PRÜFER Gruschka | WiSe 22/23

Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt von Theaterpädagog*innen ein hohes Maß an Planungs- und Managementkompetenzen. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Konzeptions-, Kommunikations-, Vernetzungs- und Vermarktungsfähigkeiten, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen und für eine künftige Berufstätigkeit relevant sind – ganz gleich, ob man später selbstständig tätig oder angestellt ist. Aber auch umfassende Kenntnisse von Fördermöglichkeiten, Antragsstrukturen und -verfahren, Jurytätigkeit sowie Grundlagenwissen zu den Bereichen Projektverwaltung und Buchhaltung sind von enormer Relevanz für die erfolgreiche Projektdurchführung.

Am Ende des Moduls steht die Abgabe eines (ggf. fiktiven) Projektantrags, der folgenden Kriterien entsprechen sollte:
 - Der Projektantrag bezieht sich auf eine Ausschreibung zum Erwerb von Fördergeldern für ein theaterpädagogisches und/ oder künstlerisches Projekt. Diverse öffentliche Ausschreibungen werden während des Seminars besprochen und können als Grundlage genutzt werden.

- Der Projektantrag sollte die folgenden Antragsbausteine enthalten: lange Projektskizze (2-3 DIN A4-Seiten, ggf. inkl. Grafiken), kurze Projektskizze (max. 2500 Zeichen), ausgeglichener Kosten- und Finanzierungsplan, ggf. ausgefülltes Formblatt der Ausschreibung (falls in Ausschreibung gefordert), optional Selbstdarstellung (max. 1000 Zeichen)

- Die Standards des wissenschaftlichen Arbeitens werden in Punkte Schriftsprache, Grammatik, Zitation, Ausdruck berücksichtigt.

-Die Hausarbeit kann alleine oder im Duo verfasst werden.

- Abgabetermin: 29.02.2024 per Mail an: d.gruschka@hs-osnabrueck.de (WORD-Dokument, eindeutig zuzuordnende Dateibezeichnung)

LEISTUNGSHINWEISE

Erstellung eines Projektantrags (Abgabetermin: 29.02.2024)

Informationsstand: 31.08.2023

**MODUL 73B0138 - Pädagogisches Praxisprojekt
VERANTWORTLICHER Bonczek, Renvert | CP 5 | WiSe**

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0115/>

KURS 73B0138-1-PJ - Pädagogisches Praxisprojekt (PäP)

LEHRENDE Bonczek | bPL (HA) + uPL (LP) | PRÜFENDE Bonczek | WiSe

PÄDAGOGISCHES PRAXISPROJEKT (PäP) (Betreuung: Frank Bonczek): Das Modul zielt auf einen erfahrungsbezogenen Lerngewinn aus der Arbeit mit Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen (bzw. Einrichtungen die primär oder sekundär Bildungs- oder Bewältigungsprozesse unterstützen). Dazu sind sechs Mittwoche zum Semesterende im Semesterplan freigeblockt.

Wichtig - das "Pädagogische Praxisprojekt" muss beim Betreuer mit dem Einreichen der Projektskizze (Skizze/Grobkonzept) angetreten werden. Die Vorlage für die Projektskizze findet sich im ILIAS-Lernraum dieser Veranstaltung.

Die Unterrichts-/Workshopeinheiten werden von Dozierenden begleitet und in einem Gespräch evaluiert. Die Detailkonzepte und Reflexionen der einzelnen Termine werden verschriftlicht; die Konzeption muss deutlich die in "Didaktik der Theaterpädagogik 1+2" vermittelten Konzepte zur Anwendung bringen.

In der abschließenden Hausarbeit (10 Seiten) werden die Praxiserfahrungen und -reflexionen in Bezugnahme auf Fachdiskurse auf einzelne Themenstellungen/Fragestellungen fokussiert. Die Hausarbeit muss sich deutlich neben dem eigenen dokumentarischen Material (Praxiskonzepte) auf Fachliteratur berufen und diese rezipieren. Stolperer und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleitungshaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Lehrprobe (Skizze/Grobkonzept, Durchführung+Gespräch, Detailkonzepte+Reflexion) wird üblicherweise im Zeitraum des Semesters erbracht und die benotete Hausarbeit bis **29.02.2024**.

KURS 73B0138-2-PJ - Interdisziplinäre Projekttag

LEHRENDE Renvert | uPL (LP) | PRÜFENDE Renvert | WiSe

INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTTAGE (Betreuung: Eva Renvert): An zwei Tagen im Wintersemester haben die Studierenden die Gelegenheit mit Studierenden des Studiengangs "Pflege Dual" zusammen zu arbeiten, indem sie im Studium erlernte Ansätze einer interventionistisch-reflexiven Theaterpädagogik in einem kollektiven Forschungsprozess erproben.

LEISTUNGSHINWEISE

Der Leistungsnachweis in diesem Projekt ist eine Lehrprobe: Sie besteht aus der Konzeption eines reflexiven theaterpädagogischen Workshops, der Durchführung und der anschließenden schriftlichen Reflexion. Die Lehrprobe ist unbenotet.

KURS 73B0138-3-SE - Coaching

LEHRENDE Kolar, Meyer, Häring, uPL (RT) | PRÜFENDE Kolar, Häring, Meyer | WiSe

Im Coaching werden in erster Linie die Praxiserfahrungen der übrigen Unterrichte dieses Moduls in Kleingruppen reflektiert. Ziel des Coachings ist die Professionalsierung als Theaterpädagoge*in in Praxiskontexten. Es dient auch als Übungsraum für die Anwendung reflexiver theaterpädagogischer Methoden.

LEISTUNGSHINWEISE

Die regelmäßige Teilnahme (80%ige Anwesenheit) bildet den Leistungsnachweis im Coaching im WiSe 23/24.

Informationsstand: 25.08.2022

**MODUL 73B0136 - Einführung in die praktische Dramaturgie
VERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5 | WiSe**

Im Zentrum des Moduls steht die Vermittlung grundlegender und anwendungsorientierter Kenntnisse im Hinblick auf Dramaturgie. Dies betrifft Elemente der Dramenanalyse und Dramentheorie sowie Verfahren der Stückentwicklung. Die Konzeption von Aufführungsformaten geschieht dabei entlang eines auf Recherche basierenden postdramatischen Ansatzes und auf Grundlage der Pluralisierung von Dramaturgien in der gegenwärtigen Bühnenpraxis. Anhand ausgewählter Grundbegriffe, Modelle und Theorien wird zusätzlich in die analytische Beschreibung von Theater eingeführt. Es geht zum einen um die nähere Bestimmung von Termini wie „Rolle“, „Schauspieler“, „Figur“, „Körper“, „Handlung“, „Szene“, „Situation“, „Präsenz“ und „Repräsentation“ (wie es in den Dramaturgien des Sprechtheaters mittels einer dramatischen Vorlage üblich ist). Zum anderen geht es um die Auseinandersetzung mit „New Dramaturgies“ in aktuellen Bereichen forschender Theaterpraxis und -pädagogik: social art, relational art und site specific art; partizipatives, interaktives und immersives Theater; intermediale und aktivistische Performances. All dies vollzieht sich vor dem Hintergrund einer weitreichenden ästhetischen Entgrenzung heutiger Inszenierungsstile. Ziel ist es, die fundierte Auseinandersetzung mit Text- und Aufführungsmaterialien zu erproben und somit das theoretische Basisinstrumentarium auch für die praktische Arbeit im theaterpädagogischen Bereich nutzbar zu machen.

KURS 73B0136-1-SE – Einführung in die praktische Dramaturgie

LEHRENDE Meyer, Wolfsteiner, Tsomou | uPL (RT, HA) | PRÜFENDE Meyer, Wolfsteiner, Tsomou | WiSe

„Textmateriale Methode“ (Jörg Meyer)

Vertiefte Kenntnisse über die stoff-analytischen, konzeptionellen und direktionalen Verfahrensweisen des Theatermachens; Fähigkeit, diese Kenntnisse auf die eigenen Spiel- und Inszenierungsprozesse hin anzuwenden: Taktile Momente, Textarbeit, Textanalyse als materiale Methode, Textkonkretisation in Richtung Regiepraxis, Kategorien der Dramaturgie, Begriffe der Poetik, Techniken des Regieführens

MAKING DIY | Do-It-Yourself und Make-Culture in Theater, Kunst und Medien (Wolfsteiner)

Immer wieder in der Theater-, Kunst- und Mediengeschichte sind Konjunkturen auszumachen, in deren Zentrum das Hand- und Selbstgemachte stehen (make culture). Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Szenen des Do-it-Yourself als potentielle Verfahren praktischer Dramaturgie in den Blick genommen – z.B. in der theaterpädagogischen Praxis oder im Rahmen inklusiver experimenteller Projekte. Das Spektrum reicht hier von der Manufaktur der vorindustriellen Phase über die die Arts-and-Crafts-Bewegung, die experimentellen Produktionsweisen der historischen Avantgarden, Grass-root movements, bis hin zu aktivistischen Theaterformen der Klima- und Friedensbewegungen; ganz klar wird hier auch die inszenatorische Rolle sozialer Medien mit einbezogen (z.B. Chatbot-Theater, Handy als Bühne, Audiowalks). Als Arbeitsgrundlage werden theoretische Texte zu DIY, Make-Culture und aktivistischen Kunstformen dramaturgisch gewendet (Whole Earth Catalog, Make Magazine, WIRED und einige Fanzines). Ziel der LV ist es, die Grundideen des in konkreten Entwürfen und Produktionen zum Gegenstand zu machen.

Praktische Dramaturgie im zeitgenössischen Theater (Margarita Tsomou)

Zur Einführung dient ein Streifzug durch die Vielfalt von Formaten und Dramaturgien zeitgenössischen Theaters: Forschungstheater, Theater mit Alltagsexperten, Immersives und partizipatives Theater, Site Specific Theatre, Theater der Intervention und Applied Theatre. Wir lernen die verschiedenen Variationen, Strategien und praktischen Schritte der Stückentwicklung in diesen Dramaturgien kennen. Wir erarbeiten konkret die Methoden, die zur Textgenerierung führen und stellen Texte selbst her. Wir beschäftigen uns mit dem Umgang mit den Spielenden, der Spielweise, der Auswahl des Themas und des Settings und setzen uns mit den Verschränkungen von ästhetischen, medialen, interventionistischen Mitteln und ihrer Bedeutung für die Theaterpädagogik auseinander. Schließlich erlernen wir durch Methoden wie der „Dramaturgie-Partitur“ Szenen zu planen, zu generieren und zur Ermittlung eines Stückaufbaus zu strukturieren. In diesem Jahr werden die Studierenden darüber hinaus mit der konkreten Handschrift des Opern- und Theaterregisseur Michael von zur Mühlen in Kontakt gebracht, Er wird an den Unterrichtstagen, 10.-12.10., entlang seiner Praxis, konkretes Handwerkszeug für Regie und Dramaturgie vermitteln. Wir enden mit der Konzepterarbeitung eines post-dramatischen theaterpädagogischen Projekts, das auch als Grundlage für die Regieprojekte verwendet werden kann.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) schriftliche Arbeiten + mind. 80% Anwesenheit (RT) bei den Lehrveranstaltungen. **ABGABETERMINE der schriftlichen Arbeiten werden im Seminar bekannt gegeben.**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						11.09. 15.09. 37. Woche

1

LB 0010 / U1					
B 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Diese Tabelle gibt Auskunft über den/die reservierten U-Raum/-Räume. (grün schattierte Zelle(n))

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						18.09. 22.09. 38. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						3
11:00-12:30				Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		
13:30-15:00				Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		
15:15-16:45				Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		
						25.09. 29.09. 39. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						4
11:00-12:30		Didaktik d.ThP.2 J. Meyer		Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		
13:30-15:00		Didaktik d.ThP.2 J. Meyer		Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		
15:15-16:45		Didaktik d.ThP.2 J. Meyer		Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		
				Stud.komm.15:30		02.10. 06.10. 40. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5
11:00-12:30		Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner		Pad.Praxisfelder 2 F.Bonczek	ThP am Theater Vermittlungsformate & Th.labore K.Kolar	
13:30-15:00		Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner		Pad.Praxisfelder 2 F.Bonczek	ThP am Theater Vermittlungsformate & Th.labore K.Kolar	
15:15-16:45		Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner		Pad.Praxisfelder 2 F.Bonczek	ThP am Theater Vermittlungsformate & Th.labore K.Kolar	
						09.10. 13.10. 41. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						6
11:00-12:30	Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 Gitta Barthel / Harald Stojan			
13:30-15:00	Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.		Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 Gitta Barthel / Harald Stojan			
15:15-16:45						
				Su-Forum 15:15		16.10. 20.10. 42. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2			Barthel Stojan	Barthel Stojan	Barthel Stojan
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						7
11:00-12:30	Hochschulweite Blockwoche „Future Skills.Applied“					
13:30-15:00	Hochschulweite Blockwoche „Future Skills.Applied“					
15:15-16:45	Hochschulweite Blockwoche „Future Skills.Applied“					
						23.10. 27.10. 43. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						8
11:00-12:30		Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 Gitta Barthel / Harald Stojan				
13:30-15:00		Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 Gitta Barthel / Harald Stojan				
15:15-16:45		Stimme u.Bewegung - künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 Gitta Barthel / Harald Stojan				
				Freitag, 0.3.11., 15:00 – 15:30 Vorgespräch Atelierwoche		30.10. 03.11. 44. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2			Barthel Stojan	Barthel Stojan	Barthel Stojan
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						9
11:00-12:30		Formen & Meth. d.TdU E.Renvert	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer	Päd.Praxisfelder 2 F.Bonczek	Med.&Interdisz. Proj.arb. M.Tsomou / Giese	
13:30-15:00		Formen & Meth. d.TdU E.Renvert	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer	Päd.Praxisfelder 2 F.Bonczek	Med.&Interdisz. Proj.arb. M.Tsomou / Giese	
15:15-16:45		Formen & Meth. d.TdU E.Renvert	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer	Päd.Praxisfelder 2 F.Bonczek	Med.&Interdisz. Proj.arb. M.Tsomou / Giese	
				Stud.komm.15:30		06.11. 10.11. 45. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						10
11:00-12:30	Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.					
13:30-15:00	Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.					
15:15-16:45	Mediale & interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.					
						13.11. 17.11. 46. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

BR = Bewegungsraum
TH = Theater

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	11
09:15-10:45						
11:00-12:30	Mediale & Interdisziplinäre Projektarbeiten M.Tsomou / N.Giese u.a.			Teaching in role 1 Helene Meyer		
13:30-15:00						
15:15-16:45				Su-Forum 15:15		
47. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	12
09:15-10:45						
11:00-12:30	Formen & Meth. d.TdU E.Renvert Werkstätten		Didaktik d.ThP.2 J. Meyer	Päd.Praxisfelder 2 F.Bonczek	ThP am Theater Vermittlungsformate & Th.Labore K.Kolar	
13:30-15:00						
15:15-16:45						
48. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	13
09:15-10:45						
11:00-12:30	Stimme u. Bewegung-künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 N.Giese, J.Meyer					
13:30-15:00						
15:15-16:45						
49. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung
LB 0002 / U2	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung
LB 0003 / U3	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	14
09:15-10:45						
11:00-12:30		Formen & Meth. d.TdU E.Renvert				
13:30-15:00				ThP am Theater Vermittlungsformate & Th.Labore K.Kolar	ExkursionTh.Os	
15:15-16:45				Stud.komm.15:30		
50. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	15
09:15-10:45						
11:00-12:30		Päd.Praxisfelder 2 F.Bonczek	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer			
13:30-15:00						
15:15-16:45						
51. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	16
09:15-10:45						
11:00-12:30				Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner		
13:30-15:00						
15:15-16:45						
01. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	17
09:15-10:45						
11:00-12:30	Formen & Meth. d.TdU E.Renvert Werkstätten	Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer			
13:30-15:00						
15:15-16:45		Stud.eing.befragung 15:15 - 16:15				
02. Woche						

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	18
09:15-10:45						
11:00-12:30	Formen & Meth. d.TdU E.Renvert	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer		ThP am Theater Vermittlungsformate & Th.Labore K.Kolar		
13:30-15:00		Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner				
15:15-16:45						
03. Woche						

LB 0010 / U1		n.m. 4			
LB 0011 / BR		v.m.			
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH.					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	19
09:15-10:45							
11:00-12:30	Semester Evaluation	Th.u.Gesch.d.Th.II A.Wolfsteiner	Didaktik d.ThP.2 J. Meyer		26., 27.01. „unboxing“		
13:30-15:00	Päd.Praxisfelder 2 Praktikumskoll Bonczek						
15:15-16:45		Su-Forum 15:15	Stud.komm.15:30				
04. Woche							

LB 0010 / U1						
LB 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH.						

4 n.m. = nachmittags / v.m. = vormittags

Informationsstand: 25.08.2022

**MODUL 73B0134 - Mediale und interdisziplinäre Projektarbeit
VERANTWORTLICHER Tsomou | CP 5 | WiSe**

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen, die ineinander integriert werden und in Form von Projektarbeiten abgeschlossen werden. Im ersten Teil werden Methoden und Zugänge zur intermedialen Arbeit im Theater sowie die Entwicklung von Dramaturgien im medialen und digitalen Wandel vermittelt. Im zweiten Teil wird das Vorgehen des Forschungstheaters inklusive seiner Möglichkeiten für interdisziplinäre Arbeit in der Theaterpädagogik behandelt. Das dabei erlangte Wissen wird anschließend in eigenständiger Praxis entlang eines Themas erprobt und am Ende in Form von Projektarbeiten präsentiert.

KURS 73B0134-1-PJ - Mediale Projektarbeit

LEHRENDE Tsomou, Giese, Casper Weimann | PRÜFENDE Tsomou/Giese | uPL (EA + RT)

Ästhetische Strategien im Dialog mit zeitgenössischen medialen Mitteln und Strategien stehen hier im Vordergrund. Entlang des Begriffes der „Intermedialität“ wird Theater als „intermediales Hypermedium“ reflektiert, d.h. als Interface indem jedes andere Medium darin integriert, verarbeitet und zur Darstellung gebracht werden kann. Wir widmen uns dem Verhältnis von Medien/Film/Video und Bühne und beschäftigen uns mit der Multiplikation der Theater-Formate durch Medien, anhand von Beispielen etablierter Theatermacher*innen wie Castorf, Wooster Group, Rabih Mroué, Rimini Protokolle, Machina Ex und andere.

Darüber hinaus widmet sich das Seminar dem Themenkomplex Digitalität und Theater: mögliche Online-Dramaturgien, der Einsatz sozialer Medien zur Erweiterung von Publikum und Partizipation und die Entwicklung von theaterpädagogischen Projekten auf digitalen Plattformen stehen im Fokus. Der Theatermacher Casper Weimann, der das Theater im Internet „OnlineTheater.live“ betreibt, die Initiative Digitale Dramaturgie (<https://dramaturgie.digital/>) mitgegründet hat sowie in der Akademie für Theater und Digitalität (<https://theater.digital>) als Dozent tätig ist, wird am 29.09.2023 den Unterricht leiten.

KURS 73B0134-2-PJ - Interdisziplinäre Projektarbeit

LEHRENDE Tsomou, Giese, Anne Pretzsch | PRÜFENDE Tsomou/Giese | uPL (EA + RT)

Mit Blick auf Interdisziplinarität in der Theaterpädagogik widmen wir uns rechnerbasierten (dokumentarischen, biografischen wie auch forschenden) Theateransätzen, die historisch wie aktuell zum Kanon der Theaterpädagogik und zeitgenössischen/postdramatischen Theaterpraxis gehören. Der Schwerpunkt liegt auf dem sogenannten Forschungstheater im Rahmen der künstlerischen/performativen Forschung, welches ästhetisches Erleben und künstlerische Erfahrung mit Erkenntnisbildung, Wissensvermittlung, Forschung und Wissenschaftlichkeit verbinden. Dies beruht auf der Gewissheit, dass die Herstellung und Repräsentation von Wissen und Erkenntnis nicht nur kognitiv erlangt wird, sondern immer auch durch körperlich-habituelle Formen kultureller Praxis hervorgebracht wird. Gastdozentin am 16.10.23 ist die Performancekünstlerin, Kuratorin und Autorin Anne Pretzsch, welche Einblicke in ihre Arbeitsweisen zum Forschungstheater gibt. Sie erarbeitet textbasierte Performances und partizipative Formate mit einem sozialpolitischen Fokus und verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Sie ist Teil des Forschungsnetzwerkes Forschung im Kinder- und Jugendtheater und vermittelt Wissen u.a. für die HafenCity Universität Hamburg, die Hamburger Kreativgesellschaft, das Landesinstitut für Lehrer*innenbildung und das Goethe Institut.“ (<https://annepretzsch.de>)

Sie wird den Unterricht am 16.10.2023 leiten und Einblicke in ihre Arbeitsweise des Forschungstheaters geben.

Verschränkung der beiden Veranstaltungen in eigenständiger Projektarbeit (in den letzten zwei Projektwochen):

Die beiden Teil des Seminars werden in der Projektarbeit verschränkt. Die Anforderung ist, entlang eines Themas, ein interdisziplinäres Theaterforschungsprojekt in Kleingruppen zu entwickeln, das sich der intermedialen Möglichkeiten unseres Zeitalters bedient. Das Thema wird von den Dozierenden eingeführt und bildet den Ausgangspunkt der Forschung. Das technische Know How für das mediale Design der Projekte gibt der Lehrbeauftragte Phillip Bartelmann.

LEISTUNGSHINWEISE (bezogen auf beide Veranstaltungen)

Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheit mind. 80%) sowie Experimentelle Arbeit inkl. interner Präsentation am Ende der Projektwochen und Nachgespräch.

Informationsstand: 11.09.2023

**MODUL 73B0133 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 1
VERANTWORTLICHE Renvert | CP 5 | WiSe**

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0110/>
In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls. Darüber hinaus gilt es, die aktuellen Auseinandersetzung um ein "Theater der Interventionen" (vgl. Warstat, Heinicke et.al.; Berlin 2015) zu diskutieren und Begriffe wie der einer "agonistischen Demokratie" (Chantal Mouffe) oder einer "generischen Form", die den traditionellen Werk-Begriff sprengt, kritisch in den eigenen Diskurs zu integrieren.

KURS 73B0133-1-SE - Theorie-Praxis-Seminar: Formen und Methoden des TdU (A. Boal) und der Systemische Beratung

LEHRENDE Renvert | uPL (RT) | PRÜFENDE Renvert | WiSe
s.o.

KURS 73B0133-2-SE - Werkstätten

LEHRENDE Renvert | uPL (pAP) | PRÜFENDE Renvert | WiSe
s.o.

KURS 73B0133-3-SE - Teaching in role 1

LEHRENDE Helene Meyer | uPL (RT) | RÜFERINNEN Meyer | WiSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Siehe in den Veranstaltungsbeschreibungen.

Informationsstand: 28.08.2023

**MODUL 73B0113 Theaterpädagogik am Theater/Vermittlungsformate und Theaterlabore
PROMOTORIN Wolfsteiner | 5 CP | WiSe**

Das Modul führt ein in das grundlegende Handwerk für das Arbeitsfeld Theaterpädagogik an Theatern, in dessen Mittelpunkt die Vermittlungstätigkeit steht. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0113/>

KURS 73B0113-1-SE Theaterpädagogik am Theater/Vermittlungsformate und Theaterlabore

DOZENTIN Kolar, Wolfsteiner | uPL (RT, sAP) | PRÜFERIN Kolar, Wolfsteiner | WiSe

Ziel des Moduls ist es für ausgewählte Inszenierungen (in diesem Semester des Theater OS und ggf. eines weiteren Theaters) Vermittlungs-Wege und -Konzepte zu entwickeln: Wie kann vor und/oder nach der bzw. rund um die Vorstellung eine dialogische Situation im Sinne einer künstlerischen Vermittlung (z.B. mit Schulklassen, offenen Angeboten oder für bestimmte Zielgruppen) erzeugt werden? Wie können und sollen z.B. gängige Formate wie oder Alternativen zu Workshops, Projekten, Premierenklassen und Materialmappen aussehen? In Gruppenarbeiten werden Konzepte erarbeitet, die auszugsweise praktisch erprobt und gemeinsam evaluiert werden sollen, damit die Formate in der Folge von allen Beteiligten aufgegriffen und (gemeinsam) weiterentwickelt werden können. Innerhalb der gemeinsamen Entwicklungsarbeit werden Fragen nach ästhetischen und inhaltlichen Aspekten, die Bindeglied von Inszenierung und theaterpädagogischer Arbeit sein können, mit Theatervermittler*innen verschiedener Institutionen als Gäste diskutiert. In diesem Semester findet eine Exkursion ans Theater Osnabrück statt (14.-15.12.2023 inkl. Übernachtung im Gästehaus der Hochschule OS).

Bitte beachten: Für die Exkursion gelten andere als die üblichen Seminarzeiten. Ggf. weitere Theaterbesuche (oder Rezeption von Videoaufzeichnungen) finden ebenso wie die Gruppenarbeiten außerhalb der Seminarzeiten statt und können vereinzelt auch in die Abendstunden fallen. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung.

LEISTUNGSHINWEISE

Neben einer regelmäßigen Teilnahme sind als schriftliche Arbeitsprobe (Leistungsnachweis) sowohl eine ausführliche Konzeption eines Vermittlungsformates, das in Auszügen im Modul praktisch erprobt wird als auch eine sog. Materialmappe zu einer ausgewählten Inszenierung zu erstellen. Abgabefrist: 29.02.2024 an k.kolar@hs-osnabrueck.de. Weitere Informationen ebenfalls in der Veranstaltung.

Informationsstand: 18.8.23

MODUL 73B0129 Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1
VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | WiSe

In dem Modul vertiefen Studierende ihr Wissen in den Bereichen Stimme und Bewegung. Ist der Lehrinhalt zu Beginn des Studiums vorrangig auf die Selbstbildung der eigenen Ausdrucksqualitäten der Studierenden ausgerichtet, wird hier bisheriges Wissen um künstlerische, explorative und methodisch-didaktische Aspekte erweitert. Zum Abschluss des Moduls bringen die Studierenden ihr erworbenes Wissen in Kleingruppen in experimentellen Arbeiten zur Anwendung und reflektieren ihre Arbeiten und -prozesse.

In diesem Modul werden drei Lehrveranstaltungen (LV) angeboten, von denen zwei besucht werden müssen: eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen und die abschließende Blockwoche.

KURS 73B8129-2-SE - Stimme - künstlerische und didaktische Arbeitsformen (Wahlpflichtveranstaltung 1)
LEHRENDE Harald Stojan | uPL (RT) | WiSe

Der Fokus dieser Lehrveranstaltung liegt auf dem Erwerben von Tools zur Vermittlung von stimmlichen Methoden. Die Vermittlung kann in einem experimentellen Format erfolgen. Es wird auf methodisch-didaktische Prinzipien wie auch auf performative und darstellerische Prinzipien eingegangen.

Lehrinhalte:

- Somatische Stimm-Warm ups
- Experimente mit Sprache/Sounds und Gesangsstimme & Übergänge zwischen den Formen
- Solo und Gruppenarbeit - Anleitung/ Methoden zur Materialfindung & Entwicklung
- Künstlerische Umsetzung/Gestaltung von Texten und Liedern
- Entwicklung von experimentellen Scores
- Intermediales Arbeiten (Film, Audio, Foto, Objekt...)
- Verfahren der Komposition von Stimm- und Körpermaterial
- Performativitäten des Körpers und der Stimme im Kontext körperpolitischer Theorien

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten

KURS 73B8130-3-SE - Körper und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen (Wahlpflichtveranstaltung 2)

LEHRENDE Gitta Barthel | uPL (RT) | WiSe

Seminarinhalte:

Künstlerische Konzepte des Bewegungstheaters

- Prozessorientierte und explorative Arbeitsformen mit grundlegenden Bewegungsprinzipien
- Identitätsorientierte Arbeitsformen zur Entwicklung der individuellen Bewegungsphantasie
- Tools zur Formgebung: transponieren, limitieren, fragmentieren, variieren, scratchen etc.
- Vertiefung Tools zum Festlegen und Wiederholen von Bewegung
- Intermediale Choreografie aus Bewegung, Stimme, Sprache, Text, Bild und Musik
- Assoziative, narrative und abstrakte Ansätze für szenische Gestaltungen
- Vertiefung Echtzeit-Komposition auf der Bühne
- Komposition von choreografischem Material: Verfahren der Montage, Dekonstruktion und Aleatorik
- Abstraktion beim Umgang mit Objekten: Alltagsgegenstände, Requisiten und Kleidung als Partner/innen
- Körper und Bewegung als Träger von Sinnzusammenhängen

Methodisch-didaktische Grundlagen für Vermittlungsprozesse in der Körper- und Bewegungsarbeit

- Übungen zur Sinnes-, Körper-, Raum- und Gruppenwahrnehmung
- Grundlagen des Warm-up und Bewegungstrainings
- Initiieren und Anleiten von Kurationsprozessen
- Formale und metaphorische Bewegungsaufgaben
- Multidirektionale Vermittlungsprozesse beim Aufgabenstellen
- Reflexive und kollektive Vermittlungsprozesse beim Weitergeben von Bewegung
- Planbare und emergente Vermittlungsprozesse bei choreografischen Spielen mit Regelwerken

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten (Prüfungssemester WiSe)

KURS 73B0129-1-SE - Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1
LEHRENDE Giese, Meyer | uPL (EA) | WiSe

Die Veranstaltung besteht aus einer Blockwoche, in der die Teilnehmer*innen der Veranstaltungen "Stimme" und "Bewegung" gemeinsam in Kleingruppen zu einem vorher definierten Thema oder Text experimentell mit Stimme und/oder Bewegung arbeiten und diese Arbeiten am Ende der Blockwoche präsentieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit incl. Konzepterstellung (EA) im Rahmen der Blockwoche sowie regelmäßige Teilnahme (RT)

Informationsstand: 24.08.2022

MODUL 73B0131 - Didaktik und pädagogische Praxisfelder 2
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 5 | WiSe

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0115/>

KURS 73B0131-1-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2

LEHRENDER Meyer | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und -reihen kennen.

Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranzubilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungssemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

KURS 73B0131-2-SE - Pädagogische Praxisfelder 2

LEHRENDER Bonczek | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Bonczek | WiSe

Als gemeinsamen Erfahrungsraum wird die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und kurzzeitigen Einheit mit Schüler*innen an Lingener Grundschulen zur Vorstellung eines Kinderbuches umgesetzt. Dies geschieht als Kooperation mit der Stadtbibliothek Lingen.

LEISTUNGSHINWEISE

Kinderbuchworkshop/Lehrprobe (LEP): **Abgabe des Konzepts zum 23.11.2023, Durchführung am 30.11.2023** sowie eine dazugehörige Reflexion im Rahmen eines vorbereiteten **Reflexionsgesprächs am 19.12.2023**.
 Regelmäßige Teilnahme (RT): 80%.

Informationsstand: 12.08.2020

MODUL 73B0117 - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters II
VERANTWORTLICH Wolfsteiner | CP 5 | WiSe

Eine ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0117/>

KURS 73B0117-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II

LEHRENDE Wolfsteiner | bPL (RE), uPL (RT) | PRÜFENDER Wolfsteiner | WiSe

Das Modul knüpft an das im 1. Studienjahr angebotene Modul „Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I“ an. Der Akzent liegt nun aber stärker auf historischen Theatermodellen sowie auf dem Theater der Postmoderne. Besondere Berücksichtigung erfahren hier neben europäischen nun auch verstärkt außereuropäische Theaterformen und Performance-Styles; postkoloniale Geschichtstheorien fließen in diesem Fall ebenso ein wie historisch informatierte Theoriedebatten um Ökokritizismus oder das Anthropozän. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, welche über einzelne Themen, Experimente und Entwürfe von Theater anschaulich referieren; auch werden gegebenenfalls praktische Übungen aus den verschiedenen Theatermodellen vorgestellt.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat (mündlich und schriftlich) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						11.09. 15.09. 37. Woche

1

LB 0010 / U1						Diese Tabelle gibt Auskunft über den/die reservierten U-Raum/-Räume. (grün schattierte Zelle(n))
B 0011 / BR						
LB 0002 / U2						
LB 0003 / U3						
LB 0006 / TH						

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Ensembletraining N.Giese					2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						18.09. 22.09. 38. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45		Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Einfrg.I.thp.Diskurse M.Tsomou	Impulstraining J.Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 G.Barthel		3
11:00-12:30	Info Studium+Lehre Dozent*innenteam						
13:30-15:00		Päd.Praxisfelder F.Bonccek					
15:15-16:45							
							25.09. 30.09. 39. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Impulstraining J.Meyer	Wissensch. Arbeiten K.Kolar	4
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				Stud.komm.15:30		
						02.10. 06.10. 40. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Lehr- u. Lernmethoden der Schauspielkunst 1 H.V.Sommer				Info Studium+Lehre Dozent*innenteam	5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						09.10. 13.10. 41. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

- 1 BR = Bewegungsraum
- 2 TH = Theater
- 3 Immer KE 0103
- 4 Immer Halle Stephanstraße / auch „Blogr.Th.“ einmalig am 07.12

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	Impulstraining J.Meyer	Info Studium+Lehre Dozent*innenteam	6
11:00-12:30	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1 H.Stojan					
13:30-15:00						
15:15-16:45				Sü-Forum 15:15		
						16.10. 20.10. 42. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Hochschulweite Blockwoche „Future Skills.Applied“					7
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						23.10. 27.10. 43. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Impulstraining J.Meyer	Wissensch. Arbeiten K.Kolar	8
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45				IVV Inst.vollversmllg.15:15		
						30.10. 03.11. 44. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Päd.Praxisfelder F.Bonccek	Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Impulstraining J.Meyer	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	9
11:00-12:30						
13:30-15:00	Einfrg.I.thp.Diskurse M.Tsomou	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner				
15:15-16:45				Stud.komm.15:30		
						06.11. 10.11. 45. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45			Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Impulstraining J.Meyer		10
11:00-12:30	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1 H.Stojan					
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						13.11. 17.11. 46. Woche

LB 0010 / U1					
LB 0011 / BR					
LB 0002 / U2					
LB 0003 / U3					
LB 0006 / TH					

3

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45		Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	Arb.felder Ang.Th.wiss. A.Wolfsteiner	Impulstraining J.Meyer / Z.Pape	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 G.Barthel		11
11:00-12:30							
13:30-15:00	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	Päd.Praxisfelder F.Bonccek					
15:15-16:45							
							20.11. 25.11.
							47. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45			Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Impulstraining J.Meyer	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	12	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45							
							27.11. 01.12.
							48. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Einfhrg.l.thp.Diskurse M.Tsomou	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	Arb.felder Ang.Th.w. A.Wolfsteiner	Biogr.Theater J.Meyer	Wissensch. Arbeiten K.Kolar	13	
11:00-12:30							
13:30-15:00	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner	Päd.Praxisfelder F.Bonccek					
15:15-16:45							
							04.12. 08.12.
							49. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45		Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert	Atem, Haltung, Stimme + Sprechtechnik 1 H.Stojan			14	
11:00-12:30							
13:30-15:00	Einfhrg.l.thp.Diskurse M.Tsomou						
15:15-16:45							
							11.12. 15.12.
							50. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45		Arb.felder Ang.Th.wiss. A.Wolfsteiner	Th.+ Gesch.d.Päd. F.Bonccek/E.Renvert			15	
11:00-12:30							
13:30-15:00	Arb.felder Ang.Th.wiss. A.Wolfsteiner	Theor.+ Gesch. d.Th. I A.Wolfsteiner					
15:15-16:45							
							18.12. 22.12.
							51. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45				Biogr.Theater B.Häring	Biogr.Theater J.Meyer	16	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45							
							01.01. 05.01.
							01. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Biographisches Theater J.Meyer		Biographisches Theater Atelierarbeit J.Meyer, B.Häring, A.Wolfsteiner			17	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45							
							08.01. 12.01.
							02. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2			Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung		
LB 0003 / U3	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung		
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
09:15-10:45	Biographisches Theater Atelierarbeit J.Meyer, B.Häring, A.Wolfsteiner		Biographisches Theater Präsentationen J.Meyer, B.Häring, A.Wolfsteiner			18	
11:00-12:30							
13:30-15:00							
15:15-16:45							
							15.01. 19.01.
							03. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung		
LB 0003 / U3	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung	Raumteilung		
LB 0006 / TH.							

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
09:15-10:45	Semester Evaluation		Körperwahrnehmung + Bewegungsausdruck 1 G.Barthel Die., 10:15 – 16:00		26., 27.01. „unboxing“ 		19
11:00-12:30							
13:30-15:00	Päd.Praxisfelder Praktikumskoll.Bonccek						
15:15-16:45							
							22.01. 27.01.
							04. Woche
LB 0010 / Ü1							
LB 0011 / BR							
LB 0002 / U2							
LB 0003 / U3							
LB 0006 / TH.							

Informationsstand: 09.09.2023

MODUL 73B0104 Propädeutik Theaterpädagogik
VERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf der Basis einer Theorie der Darstellenden Kommunikation und der ästhetischen Funktion darstellerischer Interaktionen. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0104/>

KURS 73B0104-1-SE – Einführung in Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 1

LEHRENDE Wolfsteiner, Tsomou, Kolar | uPL (RT, sAP) | PRÜFENDE Wolfsteiner, Kolar | WiSe

Einführung in die Arbeitsfelder Angewandter Theaterwissenschaft (Wolfsteiner)

Die Veranstaltung führt in die grundlegenden zeitgenössischen, historischen und theoretischen Gegenstandsbereiche sowie methodischen Untersuchungsverfahren der Angewandten Theaterwissenschaft ein. Dabei wird gezeigt, welchen Beitrag eine praktisch orientierte Theaterwissenschaft für aktuelle ästhetische Debatten liefert, welche kulturwissenschaftlichen Fragestellungen aufgegriffen werden. Den Studierenden soll so die Möglichkeit gegeben werden, ihre Interessengebiete im Berufsbild „Theaterpädagogik“ präziser zu formulieren.

Einführung in theaterpädagogische Diskurse: „social“, „participatory“ und „interventionist turn“ (Tsomou)

Wir widmen uns der Politisierung des Theaters mittels der Debatten um den „social“, „participatory“, „activist“ oder „interventionist turn“. Diese „turns“ – also die Hinwendungen in Diskurs und Kunstpraxis – entgrenzen das Verständnis von Theaterpädagogik und Theaterkunst und werden im Seminar im Hinblick auf theaterpädagogische Fragestellungen untersucht.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten I (Katharina Kolar)

Kurze theoretische und praktische Einführung in grundlegende und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Literatur- und Quellenrecherche, über Bibliographieren, Lesen und Exzerpieren sowie Formulieren und Eingrenzen von Fragestellungen bis hin zum Schreiben im Sinne grundlegender Herangehensweisen (Textaufbau/Gliederung, Zitieren/Paraphrasieren, fachgerechte Quellenangaben) für das Verfassen wissenschaftlicher (Haus-)Arbeiten. Als schriftliche Arbeitsproben sind u.a. ein Dokument als Vorlage für Hausarbeiten anzulegen sowie ein exemplarisches Literaturverzeichnis zu erstellen.

LEISTUNGSHINWEISE

Als Leistungsnachweis (sAP) ist ein mehrseitiges Exposé (davon mind. fünf Textseiten) zu verfassen - Abgabefrist: 29.02.2024. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten I. Ansonsten 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen (RT)

KURS 73B0104-2-SE – Diskursraum Kunst und Gesellschaft; Grundlagen der Improvisation; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

LEHRENDE N.N., Tsomou, Häring, Kolar | uPL (RT, PR, HA) | PRÜFENDE N.N., Häring | SoSe

Darstellende Kommunikation (N.N.)

Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf Basis einer Theorie der „Darstellenden Kommunikation“ und der „ästhetischen Funktion“ darstellerischer Interaktionen. Eingeführt wird in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophischen Grundlagen der Theaterpädagogik. Zentrale Lehr-/Lernform ist der Diskurs mit den Studierenden, die über spezifische Texte und Theoreme, über Bilder, musikalische und literarische Ausdrucksformen und Dokumente an eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Kunst und der Kunstvermittlung in Gesellschaft herangeführt werden sollen.

Einführung in die Begriffe „Repräsentation“ entlang zeitgenössischer (Theater-)Debatten (Tsomou)

Wir widmen uns zentralen Fragen zur Darstellungsweise von Welt im Theater, entlang des Begriffs der „Repräsentation“: wer wird von wem, wie repräsentiert/dargestellt? Wer wird wie sichtbar gemacht und wessen Stimme kommt wie vor? Wie reflektieren wir die Bedeutung, die wir herstellen? Wie ist Darstellung/Repräsentation im Theater durch gesellschaftliche Faktoren bedingt? Hier interessieren uns beispielhaft Fragen zu Diskriminierung entlang der Kategorie „race“ oder „gender“.

Grundlagen der Improvisation (Häring)

Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse. „Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzuspucken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20)

Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten II (Katharina Kolar)

In rund 15minütigen Einzelgesprächen werden die Exposés besprochen und Rückmeldungen dazu gegeben (LN im vorangegangenen Wintersemester s.o. KURS 73B0104-1-SE). Die Termine werden, sofern nicht im Unterrichtsplan ausgewiesen, an der Pinnwand bzw. in OSCA veröffentlicht.

LEISTUNGSHINWEISE

Die drei Leistungen dieser Lehrveranstaltung teilen sich folgendermaßen auf die Unterrichte der Lehrenden auf: RT = regelmäßige Teilnahme (mind. 80%); PR = Präsentation bei Benjamin Häring (wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht); HA = Hausarbeit bei N.N. in Form einer Präsentation und/oder eines schriftlich vorbereiteten Beitrags, der/die im Plenum präsentiert wird.

Informationsstand: 18.8.23

MODUL 73B0100 - Ensemblebildung und chorische Spielformen
VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | WiSe + SoSe

Ensemblearbeit und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf die spätere theaterpädagogische Praxis wichtige Bestandteile des Gesamtcurriculums. Das Modul vermittelt den Studierenden theoretische wie praktische Grundlagen ensembleorientierter und chorischer Theaterarbeit. Im Mittelpunkt steht die eigene spielerische Erfahrung als Ensemble- sowie Chormitglied als Lehr- und Lernvoraussetzung für die Arbeit in künstlerischen wie gruppenpädagogischen Kontexten.

KURS 73B00100-1-SE – Ensemblebildung

LEHRENDE Giese | uPL (RT) | PRÜFERIN Giese | WiSe

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche als Ensemble zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit (mit dem Schwerpunkt Bewegungsimprovisation) kennen.

LEISTUNGSHINWEISE

Für den Kurs "Ensemblebildung" regelmäßige Teilnahme (RT mind. 80 %) sowie Onlinereflexion.

KURS 73B0100-2-SE - Chorische Spielformen

LEHRENDE Giese | uPL (RT, EA, HA) | PRÜFERIN Giese | SoSe

In der Veranstaltung stehen chorische Spielweisen des Theaters im Fokus. Hierfür werden theoretische sowie praktische Grundlagen vermittelt, u.a.:

- Historische und dramaturgische Betrachtung des Chores: Aushandlungen zwischen Individuen und Kollektiven
- Schulung von körperlicher Präsenz, Durchlässigkeit und peripherer Wahrnehmung im Raum und Ensemble
- Impuls-/Ensembletraining (Impulse entwickeln, setzen, aufnehmen, zu eigen machen sowie innehalten können)
- Rhythmisierungen, Rhythustraining, Mehrstimmigkeit
- chorische Spiel- und Sprechformen sowie chorische Textgestaltung
- Erarbeitung, Präsentation und Reflexion eigener chorischer Szenen

LEISTUNGSHINWEISE

Im Kurs "Chorische Spielformen" regelmäßige Teilnahme (RT) sowie experimentelle Arbeit in Kleingruppen mit abschließenden Präsentationen (EA) und schriftlicher Online-Reflexion (HA) bis 31.8.24.

Informationsstand: 24.08.2021

MODUL 73B0103 - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I
VERANTWORTLICH Wolfsteiner | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul führt anhand von Beispielen und Texten in die Theorien und Geschichten des Theaters ein. Im Vordergrund steht deren Diskussion, aber auch Möglichkeiten der Umsetzung. Eine Literaturliste wird bei der ersten Sitzung verteilt.

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0103/>

Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den je darauffolgenden Semestern an.

KURS 73B0103-1-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.1

LEHRENDE Wolfsteiner | uPL (RT) | PRÜFENDE Wolfsteiner | WiSe

Im Kurs „Theorie und Geschichte des Theaters I.1“ werden zentrale Theaterentwicklungen von der klassischen Antike über das Mittelalter und die Renaissance bis hin zum Barock behandelt. Die Geschichte der Szenographie bildet hier ebenso einen Fokus wie die Frage nach der Einbindung von Zuschauern in je unterschiedlichen historischen Phasen der Theatergeschichte. Vertieft wird auch die Literatur zur Theatermaschine, zur Garteninszenierung und zur Festkultur des 17. und 18. Jahrhunderts: Dabei handelt es sich um Schriftgut, das auf der inneren Bühne der Leser*innen ganz eigene Dynamiken entfalten soll; der Blick der Leser*innen wird qua Lektüre gewissermaßen auf die innere Bühne gelenkt. Sowohl die sorgfältige Behandlung von Quellen, die Arbeit in Archiven als auch die Recherche digital erfasster Dokumente werden anhand des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik (DATP) beispielhaft vermittelt.

KURS 73B0103-2-SE - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I.2

LEHRENDER Wolfsteiner | PL (K3), uPL (RT) | PRÜFENDER Wolfsteiner | SoSe

Im Kurs „Theorie und Geschichte des Theaters I.2“ geht es um das Auffinden von, den Umgang mit und das Schreiben über historische Theaterphänomene (Fokus: 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart). Im Zentrum stehen dabei nicht nur das Theater der Weimarer Klassik, der Naturalismus, die historischen Avantgarden, das Arbeitertheater, die Performance Art und heutige Theaterformen; auch geht es um die technische und mediale Geschichtlichkeit theatraler Räume. Darüber hinaus wird thematisiert, mit welchen Schwierigkeiten die historiografische Bearbeitung flüchtiger Vorgänge verknüpft ist: Wie lässt sich etwa über Aufführungen nachdenken, die im 19. Jahrhundert stattgefunden haben?

LEISTUNGSHINWEISE

Benotete Klausur (3-stündig) zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 25.08.2022

MODUL 73B0106 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
VERANTWORTLICHE Margarita Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0106/>

KURS 73B0106-1-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1

LEHRE Harald Stojan| uPL (sAP, RT) | PRÜFUNG Harald Stojan | WiSe

„*Experiential Anatomy of the Voice*“ (*Erfahrbare Stimmanatomie*) - (Tag 1 & 2)

Ziele: Das Ziel ist es einen Zugang zur Stimme, Sprache und zum Tönen zu finden, der somatisch zentriert ist. Basics wie (Zwerchfell-)Atmung/Breathsupport und Stimmplatzierung in den Resonanzräumen des Körpers sollen erlebbar und einfach verständlich werden.

Ein wertfreier und auf dem Hören basierender Zugang zu Stimmexpressivität soll ermöglicht werden.

Inhalt: Aufbauend auf eine gemeinsame Diskussion und Recherche der Anatomie des Stimmtrakts (Mund, Rachen, Lunge, Zwerchfell & Resonanzräume im Körper) werden wir Übungen machen, die diese Elemente somatisch erfahrbar machen. Wir werden analysieren und erlebbar machen wie der Stimmtrakt inspiriert werden kann und versuchen verschiedene Techniken anhand von Archetypen zu verkörpern.

„*The (social) Space of the Voice*“ (*Der (soziale) Raum der Stimme*) - (Tag 3 & 4)

Ziele: Wir werden verdeutlichen wie verschiedene Stimmtechniken in verschiedene Ideologien verwurzelt sind und ihre Funktionalitäten nutzbar machen und hierarchielos offenlegen. Dadurch sollen technische Archive angelegt werden die den Studierenden als performative meta-tools zur Verfügung stehen. Der akustische Raum sowie der soziale Raum (kontextuell und co-kreativ), der erschaffen wird, soll verständlich werden.

Inhalt: Verschiedene Stimmmethoden (somatisch, westlich/klassisch, erweiterte Stimmtechniken, traditionell/folk) werden diskutiert und beispielhaft auf ihre Funktionalitäten untersucht. Der akustische Bezug zum Raum sowie der soziale Raum, der dadurch geschaffen werden kann, wird individuell und in Gruppenübungen erforscht.

Der Raum, sowohl im Körper als auch um den Körper, wird als ein Container untersucht, der das gemeinsame Singen und Tönen trägt.

LEISTUNGSHINWEISE

Prozessdokumentation und eigene Arbeit an Stimmmaterial, die intern performt wird. Anwesenheit 80%.

KURS 73B0106-2-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2

LEHRE n.n. | uPL (sAP, RT) | PRÜFER n.n. | SoSe

Wird zum SoSe aktualisiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit und Reflexion (sAP) + Anwesenheit 80% (RT) (Prüfungsemester SoSe).

Informationsstand: 25.08.2022

MODUL 73B0107 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck der Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt im ersten Teil Bezug auf gesellschaftliche Konzepte des Körpers und ihrer Verhandlung durch Körperarbeit, -reflexion und -wahrnehmung. Körper wird als ein Medium des Lernens, als Wissen ansammelndes und speicherndes Organ und damit als zutiefst gesellschaftlich und kulturell bedingtes Gefüge verstanden. Hiervon ausgehend werden (Körper-)Techniken erprobt, die das implizite Wissen, die Körpersprache und -intelligenz des Körpers wahrnehmen, reflektieren und bestenfalls verschieben oder anreichern können. Dabei geht es auch um die Schärfung von Aufmerksamkeit für die eigenen Körperpotentiale und Bewegungsmöglichkeiten. Im zweiten Teil des Moduls lernen die Studierenden über verschiedene Zugänge Bewegungsmaterial zu generieren, um ihr Ausdrucksspektrum und Körpervokabular zu erweitern: sie kriegen Tools zur choreographischen Komposition, zur Gruppenarbeit und intermedialen Generierung sowie zu Vermittlungsansätzen von Tanz/Bewegung. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0107/>

KURS 73B0107-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1

LEHRE Gitta Barthel | uPL (HA, RT) | PRÜFUNG Gitta Barthel | WiSe

Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung der Wahrnehmungsfähigkeit, des Körperbewusstseins und des individuellen Bewegungspotentials der Studierenden. Sie lernen die Prinzipien von somatischen Methoden kennen und sammeln Erfahrungen zur Harmonisierung des Energieflusses, zum Gleichgewicht von Atem und Bewegung, Stabilität und Mobilität, Gravitation und Aufwärtskraft, Spannung und Entspannung, Innen- und Außenraum. Aufmerksamkeitsübungen führen in einen achtsamen Umgang mit sich selbst und den anderen. Körpergerechte Trainingsmethoden, der ökonomische Umgang mit Kraft, ein gesundheitsfördernder Haltungsaufbau und der responsive body werden praktisch erfahrbar und verbinden sich mit angewandter Anatomie (Atmungssystem, Muskel-Skelett-Apparat). Dabei stehen prozessorientierte und explorative Arbeitsweisen im Vordergrund, die am Alltagsbewegungswissen der Beteiligten ansetzen, in den künstlerischen Bewegungsausdruck führen und zu Transformationsprozessen inspirieren. Als theoretische Grundlage erkunden wir das Konzept des Embodiment, welches davon ausgeht, dass unsere Erfahrungen im Körper gespeichert sind und sich Emotionen sowie Verhaltensweisen im Körper widerspiegeln. Sie bilden ein Implizites Wissen und eine Körperintelligenz, die gesellschaftlich und kulturell geprägt ist. Wie können wir offen sein für die Unterschiedlichkeit von Körpern? Inwiefern können bewegungsbasierte künstlerische Prozesse zum Empowerment aller beitragen und eine politische Dimension bekommen?

LEISTUNGSHINWEISE

Mind. 80% Anwesenheit in der Lehrveranstaltungen = Regelmäßige Teilnahme (RT), Prozessdokumentation und Hausarbeit (HA), Abgabe nach Abschluss des Seminars.

KURS 73B0107-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2

LEHRENDE n.n. | uPL (EA, RT) | PRÜFENDE n.n. | SoSe

Wird zum SoSe aktualisiert.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit mit gruppeninterner Präsentation am Abschluss des Seminars (EA) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (RT).

Informationsstand: 24.08.2022

MODUL 73B0101 - Didaktik und pädagogische Praxisfelder 1
VERANTWORTLICHE Meyer, Bonczek | CP 5 | WiSe +SoSe

Die Studierenden dieses Moduls erproben ausgehend von Planungsmustern theaterpädagogische Lehreinheiten zu Themen, die sie in der Auseinandersetzung mit der Lehr-lern-Situation von Klienten in Bildungseinrichtungen entwickelt haben. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0101/>

KURS 73B0101-1-SE – Pädagogische Praxisfelder 1

LEHRENDER Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek | WiSe

Das Seminar gibt einen allgemeinen Einblick in den Didaktikbegriff und den Kompetenzbegriff. Daran entlang wird die Arbeit im Praxisfeld thematisiert und analysiert. Ein besonderes Augenmerk gilt hier dem Beobachten und Beschreiben. Zum Semesterende wird das Praktikumskolloquium (Veranstaltung in der ältere Semester ihre Arbeitserfahrungen in den Berufspraktika vorstellen und diskutieren) besucht.

LEISTUNGSHINWEISE

Kurzreferat in Gruppen im Seminar zu den Ergebnissen der Beobachtungsaufträge zum Seminarende.

KURS 73B0101-2-SE – Didaktik der Theaterpädagogik 1

LEHRENDER Meyer | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Meyer | SoSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsreihen in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigene Spielleiterpersönlichkeit kennen und können diese weiter heranbilden.

LEISTUNGSHINWEISE

Schriftliche Konzeptionierung und praktische Durchführung einer LEP + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungsemester SoSe)

| Informationsstand: 03.03.2022

MODUL 73B0102 - Biographisches Theater
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 5 | WiSe

Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbstaneignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgeholtenen darin, spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereiche wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.

Im Kontext der Theatergeschichte stellt das Modul einen ersten, praktischen Bezug zum epischen Theater her. "Episch" bedeutend "erzählend", d.h.: die auf der Bühne dargestellte Realität wird durch erzählende Elemente gebrochen. Auch der Protagonist bzw. die Protagonistin kann erzählend das eigene Spiel unterbrechen und kommentieren. Erzählendes Spielen ändert so auch das Verhältnis zu den Zuschauenden, die sich nicht gänzlich in die dargestellten Personen hinein fühlen sollen, sondern sie kritisch und distanziert betrachten lernen: Abstand statt Mitgefühl. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0102/>

KURS 73B0102-1-SE - Biographisches Theater

LEHRENDE Meyer, Wolfsteiner, Häring | LN (KP, RT) | PRÜFENDE Meyer, Häring, Wolfsteiner | WiSe

Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.

In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4-5 Tage/4-5 x 6 USTD) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.

LEISTUNGSHINWEISE

Regelmäßige Teilnahme und Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungsemester WiSe).

Informationsstand: 25.02.2022

MODUL 73B0108 - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 10 | WiSe + SoSe

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0108/>

KURS 73B0108-1-SE - Impulstraining

LEHRENDER Meyer | uPL (EA, RT) | PRÜFER Meyer | WiSe

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explizieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungsemester WiSe)

KURS 73B0108-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1

LEHRENDER Sommer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Sommer | WiSe

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

KURS 73B0108-3-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2

LEHRENDE Sommer, Helene Meyer | uPL (RT, sAP) | PRÜFER Sommer | SoSe

Harald Volker Sommer

Text/Spielstudien a. H. von Texten aus der Theaterliteratur (Tragödie/Komödie/Moderne). Weiteres Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode u.a. Konstantin S. Stanislawskis, Lee Strasbergs, des epischen Theaters Bert Brechts

Hélène Meyer (ArtEZ – Arnhem, NL): Seminar physical acting

Themen der Veranstaltung: The seminar is focused on the preparation of the actor. To develop an awareness of the body, to be sensitive and receptive, the ability to follow impulses and to put it directly into action. The work is about transforming physically in which emotions arise and can be explored in a free and intuitively way. In the work the presence of the actor and the ensemble work are important aspects which contribute towards a natural and authentic way of acting. (Das Seminar wird in englischer Sprache gehalten)

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht, Abfassen und vorstellen eines Thesenpapiers (Themen werden im Unterricht ausgegeben, Workload für Vorbereitung 5 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungsemester SoSe)

Informationsstand: 31.8.2023

MODUL 73B0105 - Theorien und Geschichte der Pädagogik
VERANTWORTLICHE Renvert, Bonczek | CP 5 | SoSe + WiSe

Pädagogisches Handeln ist eine soziale Tätigkeit, die in professionellen Kontexten auf individueller (Reflexion) und fachweltlicher (Theorie) Ebene ausgeübt wird. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0105/>

KURS 73B0105-1-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 1

LEHRENDE Bonczek, Renvert | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek, Renvert | WiSe

In diesem Seminar werden die Begriffe Bildung, Erziehung, Sozialisation und Entwicklung aus fachlicher und historischer Sicht beleuchtet. Als soziale Tätigkeit wird Pädagogik ebenfalls in Bezug auf die Begriffe Kommunikation, Kultur und Politik reflexiv beleuchtet.

Ziel des Seminars ist es, eine gemeinsame Grundlage pädagogischen Grundwissens im ersten Semester zu legen. Außerdem werden im Rahmen der Referatserarbeitung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt (Entwicklung einer Fragestellung und Recherche). Diese werden im Rahmen eines schriftlichen Exposés für das folgende Semester vorbereitet.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (RE) Referat (mehrseitiges Exposé mit mind. 5 Textseiten = Recherche, Fragestellung und Struktur) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen. Abgabe 29.02.2024.

KURS 73B0105-2-SE – Theorien und Geschichte der Pädagogik 2

LEHRENDE Renvert, Bonczek | uPL (RE) | PRÜFER Bonczek, Renvert | SoSe

Das Seminar erarbeitet im Rahmen von Referaten einen Einblick in erziehungswissenschaftliche Fachdiskurse aus historischer Perspektive und mit Blick auf pädagogische (bzw. soziologische und psychologische) Positionen.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (RE) Referat (mündlicher Vortrag auf der Basis einer schriftlichen Ausarbeitung [8 Seiten inkl. Literaturangaben/je zu prüfende Person]) zu Grundlagen der Pädagogik + mind. 80% Anwesenheit in allen Lehrveranstaltungen. Die Referate und Ausarbeitungen orientieren sich an im Seminar entwickelten Fragestellungen und müssen bis eine Woche vor dem Referatstermin (zumindest in einer Entwurfsform) vorliegen und können bis Ende des Semesters (31.08.2024) überarbeitet werden.

Seitenbetreuung: Frederik Hochheimer | Informationsstand: 24.08.2023

Wahlangebote/Zusatzveranstaltungen für Studierende des ITP - WiSe 2023/24

Die Anmeldungen zu den einzelnen Wahlangeboten erfolgen formlos auf digitalem Weg. Die Anmeldung geht via Mail an das Burgtheater-Team (burgtheater@hs-osnabrueck.de). Bei dem Wunsch an mehreren Wahlangeboten teilzunehmen, sind die Mehrfachwünsche mit jeweils Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsch zu kennzeichnen.

Wichtig: Bitte bei jeder Anmeldung die Matrikel-Nummer angeben!

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein* ihr Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist vrs. Freitag, der 06.10.2023. Die Veröffentlichung der Teilnehmer:innenlisten erfolgt vrs. am Montag, den 9.10.2023, hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben.

Wahlangebote für das Wintersemester 2023/24:

Veranstaltungstechnik: Schwerpunkt Licht – Einführung und praktische Anwendungen (Pascal Gehrke)

Zeiten: Fr, 27.10.23, 17:00-20:00 Uhr; Sa, 28.10.23, 10:15-18:45 Uhr; So, 29.10.23, 10:15-14:45 Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik, Bacummer Straße 3, 49808 Lingen (Ems)

Im ersten Teil des Seminars werden die Teilnehmenden an den Bereich Beleuchtung herangeführt, wesentliche technische Begriffe, Handgriffe und Abläufe geklärt und vermittelt. Ziel ist es mit dem Überblick „fit“ für die Kommunikation mit den Lichttechniker*innen im Rahmen eigener theaterpädagogischer Tätigkeit zu werden und die Möglichkeiten der eigenen Weiterbildung aufzuzeigen.

Zudem werden die Teilnehmenden im zweiten Teil an praktischen Aufgabestellungen arbeiten und die bereits vermittelte/vorhandene Fähigkeiten erproben. Die Inhalte werden so konkret in die Praxis übersetzt und Fragen sowie eigene Problemstellungen der Teilnehmenden Gegenstand des Seminars.

Pascal Gehrke, geb. 1984 in Essen, ist selbstständiger Veranstaltungstechniker. Seit der Ausbildung im „PACT Zollverein“ arbeitet er als Projektleiter, Tontechniker, Beleuchter und Dozent im Bereich Theater, Festival und Konzert. Aktuell tätig u.a. für den Ringlokschuppen Ruhr, die Fidena und das Nationaltheater Mannheim. Studierende des **Studiengangs Theaterpädagogik (B.A.)** kann das Angebot mit **1 SWS** im Rahmen des Moduls „Vertiefung Wahlpflichtveranstaltung“ angerechnet werden!

////

Anti-Rassistische-Arbeit im (Kultur-)Pädagogischen-Kontext (Arbeitstitel) (Vincent Bababouilabo)

Zeiten: Sa, 2.12.2023, 11:00-18:00 Uhr; So, 3.12.2023, 10:00-15:00 Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik, Bacummer Straße 3, 49808 Lingen (Ems)

Die genauen Seminarinhalte folgen noch!

BURGTHEATER-SEMINARE

Das Burgtheater-Angebot für Lingen (Veranstaltungen, Theaterfahrten und Seminare) sowie ausführliche Informationen zu den Seminaren und das Anmeldeformular stehen ab spätestens 19.09.2022 unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de online zur Verfügung. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis zum jeweils angegebenen Anmeldeschluss (wenn nicht anders angegeben 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars) möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Online-Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) sind für alle Studierenden und Mitarbeiter:innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.

Burgtheater-Seminare für das Wintersemester 2023/24:

Die Burgtheater-Seminare finden im Wintersemester 2022/23 wieder in Präsenz statt. Das Burgtheater bietet Kurse am Standort Lingen an. Die Kurse in den Bereichen Improvisationstheater, Schauspiel und Führung/Moderation richten sich an **ALLE** Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule, die Lust haben, sich gestalterisch/spielerisch (auf der Bühne) auszuprobieren - Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!

Zur Anmeldung: <https://www.hs-osnabrueck.de/wir/fakultaeten/mkt/burgtheater/seminare/>

Kursangebot Lingen

Aktuell liegen keine Seminar-Infos vor. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Kontakt Burgtheater-Seminarangebot sowie Wahlangebote:

Frederik Hochheimer / Katharina Laukemper

Email: katharina.laukemper@hs-osnabrueck.de

Email: f.hochheimer@hs-osnabrueck.de

Tel.: (0591)80098-353

Angebote - LearningCenter

Auch im WiSe 2022/23 wird es Angebote des LearningCenter geben. Die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen sind gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm einsehbar und anmeldbar sein: <https://www.hs-osnabrueck.de/studiumplus/>

Über die grundsätzlichen Angebote des LearningCenters für Studierende informiert die folgende Seite: <https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/learningcenter-fuer-studentinnen/>

Sprachangebote Englisch (Fakultät MKT) und weitere Sprachangebote (VHS)

Sowohl von der Fakultät aus als auch in Kooperation mit der VHS gibt es verschiedene Sprachangebote für Studierende. Die Angebote werden auf folgender Seite im OSCA-Portal durch das IFO zusammengestellt: [Infothek](#)
>>> Fakultät MKT >>> 04 International >>> Sprachen >>> Fremdsprachenangebote

Der Internationale Nachmittag/Internationale Cafés

Für weitere Angebote des IFO wie Internationale Nachmittage oder das Internationale Café siehe Ankündigungen im OSCA-Portal [Infothek](#) >>> Fakultät MKT >>> 04 Internationales >>> Veranstaltungen.